



KONSULAT Frankfurt

Die Republik Kasachstan ist seit Mitte der 1990er Jahre in Frankfurt am Main diplomatisch vertreten. Neben einer neuen Residenz gibt es jetzt auch einen neuen Generalkonsul Kasachstans in der Mainmetropole. Mit der DAZ sprach er über die Besonderheiten der deutsch-kasachischen Beziehungen. Seite 2

ИНТЕРВЬЮ Необычная женщина

Мария Шефнер необычна во всех отношениях. Легче перечислить профессии, к которым она не была причастна, нежели те, в которых ей довелось успешно потрудиться. И всё это при том, что в душе она всегда оставалась лириком и писала стихи: о любви, о счастье, о разочарованиях и потерях и ... о Целине. Стр. 10

LITERATUR Solschenizyn

Seinen Landsleuten führte er die Gräuel der Stalinzeit vor Augen und wurde ein Symbol für Freiheit und Mut. Solschenizyn erlebte den Gulag, wurde in die kasachische Steppe verbannt und verlor die russische Staatsbürgerschaft. Am 3. August ist der Nobelpreisträger, der auch das moderne Russland kritisierte, gestorben. Seite 5

WETTKAMPF

Olympia süß-sauer in Peking: Dualität im Reich der Mitte

Weltklasse-Sportstätten, Rekordbeteiligung und ein chinesischer Goldrausch versprechen historische Sommerspiele der Superlative. Doch in Peking wird Olympia süß-sauer serviert. Internetsensur, das Blutbad im Norden Chinas, Sicherheitsparanoia, Dauersmog und Doping-Enthüllungen sorgen bereits vor der Eröffnungsfeier der XXIX. Olympischen Spiele am Freitag für die erwartete Dualität im Reich der Mitte.

Von Sven Busch

„Es werden tolle Spiele“, prophezeite IOC-Präsident Jacques Rogge, „Olympia 2008 ist ein bedeutsamer Meilenstein in Chinas bemerkenswertem Wandel.“ Für das Bemühen, das bevölkerungsreichste Land der Welt zu öffnen und zu verändern, riskiert das Internationale Olympische Komitee (IOC) sogar nachhaltigen Imageschaden.

„Eine Welt, ein Traum“

Das Reizklima um die politisierten Militärspiele stellt die Tauglichkeit des offiziellen Olympia-Mottos „eine Welt, ein Traum“ schon im Vorfeld in Frage. „China wird mehr über die Welt und die Welt wird mehr über China erfahren. Und das ist positiv“, erklärte Rogge. Neun Millionen Fans in Peking und TV-Zuschauer in 222 Ländern weltweit können sich ein Bild von der chinesischen Hauptstadt machen. Die Rekordzahl von 11.128 Athleten und 30.000 Medienvertretern erleben den „historischen Wahnsinn“ (Libération) aus nächster Nähe im „besten olympischen Dorf der Olympia-Geschichte“ (Rogge). 302 Entscheidungen in 28 Sportarten garantieren zumindest jede Menge Erfolgserlebnisse. Baseball und Softball verabschieden sich nach Peking aus dem olympischen Programm.

„Wir sind kein olympisches Reiseunternehmen.“ Die Bestätigung der 13 Goldmedaillen von Athen wird zum unausgesprochenen Großauftrag für das 437-köpfige-Team, das nach der Last-Minute-Qualifikation der Basketballer mit Fahnenträger Dirk

muss alles perfekt sein, solange die knapp 500.000 ausländischen Touristen im Land sind.

Sogar das Wetter wollen die chinesischen Behörden kontrollieren und mit Silberjodid-Raketen Regen erzwingen. Die immer wiederkehrende



Peking: Startklar für die XXIX. Olympischen Spiele.

Wichtige Bewährungsprobe für deutschen Sport

Für den deutschen Sport ist Olympia 2008 eine wichtige Bewährungsprobe. Der neue Dachverband Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) und seine Führung stehen auf dem Prüfstand. Nach dem dritten Platz des vereinten deutschen Teams 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta reichte es in der Medaillenwertung 2000 in Sydney nur zu Platz fünf, vier Jahre später in Athen sogar nur zu Rang sechs. Diese Negativentwicklung soll gestoppt, spätestens 2012 in London eine deutliche Aufwärtsbewegung geschafft werden. Wolfgang Schäuble (CDU) verspricht sich jetzt schon eine Besserung: „Ich erwarte, dass die deutsche Mannschaft mindestens so erfolgreich ist wie bei den letzten Spielen, vielleicht eher sogar ein bisschen besser“, erklärt er für den Sport zuständige Bundesinnenminister.

Medaillenprognosen lehnen die deutschen Leistungsplaner jedoch ausdrücklich ab. DOSB-Generaldirektor Michael Vesper, als erster Chef der Mission der deutschen Olympiageschichte nicht aus dem deutschen Sport rekrutiert, sagt immerhin mu-

Nowitzki in immerhin sechs der acht Ballsportarten vertreten ist. Die beiden öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF werden im Wechsel 300 Stunden aus China berichten.

Neben den Weltmeistern im Frauen-Fußball, Handball und Hockey haben vor allem die Reiterequipes, die Kanuten um den dreimaligen Olympiasieger Andreas Dittmer und die Schützen um Ralf Schumann goldige Aussichten. Turn-Weltmeister Fabian Hambüchen eignet sich zur Symbolfigur der gewünschten Aufbruchstimmung im deutschen Kader.

500.000 ausländische Touristen erwartet

Auch China will der Welt seine Fortschritte zeigen und mit Hilfe von Olympia das Wirtschaftswunder vorantreiben. 2008, das Jahr der Ratte im chinesischen Horoskop, sei das schwerste Jahr für sein Land, warnt Ministerpräsident Wen Jiabao. Der Anschlag im Nordwesten Chinas mit 16 Toten und ein erneutes Erdbeben in Sichuan produzierten unerwünschte atmosphärische Störungen. Schließlich

Dunstglocke über der 17-Millionen-Metropole soll pünktlich zum Eröffnungsspektakel im Nationalstadion verschwunden sein. Behalten Pekings Wetterfrösche recht, wird der Raketen-Einsatz nicht nötig sein: Die Meteorologen befürchten für Freitagabend Niederschlag.

Die Zukunftsfähigkeit Chinas soll sich auch in sportlichen Heldentaten ausdrücken. In Athen noch mit drei Goldmedaillen weniger dekoriert als die USA, hat Chinas Parteiführung den Sturm an die Spitze des Medaillenspiegels inoffiziell zum Staatsziel erklärt. Eindrücke, eine bedrohliche Medaillenmaschine zu sein, sollen vermieden werden, chinesische Dopingfälle sowieso. „Olympischer Maskenball“ titelte die „New York Times“ denn auch vielsagend und trifft damit einen wunden Punkt der Olympia-Macher. Massenspektakel und Superlative werden erwartet, Dopingskandale und Naturkatastrophen befürchtet. Doch selbst die Kontrollwut der Partei-Diktatur kann wahrscheinliche Demonstrationen von Exiltribunern oder ausländischen Aktivisten gegen Menschenrechtsverstöße nicht verhindern. (dpa)

СПОРТ

Трансляция Олимпийских Игр

Исключительное право показа Олимпийского турнира на территории Казахстана получило агентство «Хабар». В эфире телеканалов «Хабар» и «Ел Арна» с 8 по 24 августа будут транслироваться поединки с китайских арен – это около 200 часов преимущественного прямого вещания. Ежедневно казахстанские телезрители смогут смотреть от трёх до шести соревнований.

Для Агентства «Хабар» это уже не первая трансляция главных соревнований четырехлетия: летние Олимпиады в Сиднее и Афинах, зимние в Солт-Лейк-Сити и Турине, плюс чемпионаты Европы и мира по футболу. На международном телерынке агентство давно стало авторитетным и уважаемым партнером. Организаторы трансляций знают его возможности и квалификацию комментаторов. Это и стало одним из критериев того, что именно

«Хабар» имеет право показа олимпийских соревнований.

Тимур Камашев, продюсер спортивных программ Агентства «Хабар»: «Приобретенные права подразумевают возможность показа всех без исключения соревнований. Освоить такой объем не сможет ни один телеканал мира, и Агентство «Хабар» подошло к работе дифференцированно. Мы выяснили, где наши олимпийцы имеют шансы войти если не в тройку, то хотя бы в де-

сятку, где мы имеем шансы завоевать награды, призы, заявить о нашей стране на спортивной арене. Большую часть показов занимает титульный вид спорта в Казахстане – бокс».

В этом году Олимпиады для телезрителей будет много: для показа в эфире агентство заявило около 200 часов трансляции с олимпийских арен. Что почти в два раза больше, чем с прошлой – афинской. К этому турниру подключены два канала – «Хабар» и «Ел Арна». (www.khabar.kz)

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2

Der Abschwung der Weltwirtschaft macht sich jetzt auch in Deutschland bemerkbar

WIRTSCHAFT 3

Ende des Aufschwungs? Abschwung? Oder sogar Jahrhundertkrise?

AUSLAND 4

Das russische Kulturzentrum „Frieden“ gratuliert München zum 850. Geburtstag

GESELLSCHAFT 8

Amtsdeutsch a. D. – Internationale Konferenz kämpft gegen Behördensprache

DEUTSCHLAND 9

75.000 Heavy-Metal-Fans fallen über 1.800-Seeleher

SPRACHE&TRADITION 10

Die Lyrikerin Marina Schöffner kümmert sich mit ihrem Verein um den literarischen Nachwuchs

AKTUELL

Selbstmordanschlag auf Bundeswehr

Bei einem Selbstmordanschlag auf die Bundeswehr in Nordafghanistan sind Anfang August drei deutsche Soldaten verletzt worden. Ein Sprecher des Einsatzführungskommandos in Potsdam teilte mit, zwei der drei deutschen Soldaten seien schwer verletzt. Nach ersten Erkenntnissen habe sich ein Motorradfahrer neben einer Bundeswehrpatrouille in die Luft gesprengt. Die Verletzten seien mit einem Hubschrauber in das Krankenhaus des Bundeswehrstandorts in Masar-i-Scharif geflogen worden. Der Zustand der Schwerverletzten sei stabil. Die radikalislamischen Taliban bekannten sich zu dem Anschlag. (dpa)

Цена на нефть

Цены мирового рынка на нефть по итогам торгов 5 августа 2008 г. на ведущих нефтяных биржах значительно понизились. Официальные цены нефтяных фьючерсов ближайшего месяца поставки составили: в Лондоне на InterContinental Exchange Futures - IPE Brent Crude - 117,70 (-2,98) долл./барр.; в Нью-Йорке на New York Mercantile Exchange - Light, Sweet Crude Oil - 119,17 (-2,24) долл./барр. На снижение стоимости черного золота повлияли опасения инвесторов, связанные с возможностью снижения спроса на нефть в случае замедления темпов роста мировой экономики. Кроме того, активность трейдеров пошла вниз после известия о том, что тропический шторм «Эдуард» в Мексиканском заливе не нанес серьезного ущерба нефтедобывающей инфраструктуре. Резкое падение цен на нефть наблюдается с начала этой недели. По итогам торгов 4 августа стоимость черного золота упала почти на 3% и остановилась на самых низких отметках с начала мая. (gazeta.kz)

MELDUNGEN

Putin trifft Nasarbajew in Peking

Russlands Premier Wladimir Putin nimmt in Peking nicht nur an der Eröffnungszeremonie der Olympischen Sommerspiele teil, sondern führt zudem Gespräche mit zahlreichen Staatschefs. Putin wird unter anderem mit George W. Bush, Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew und IOC-Chef Jacques Rogge zusammentreffen. „Vorgesehen sind umfassende und keinesfalls formelle Kontakte mit der Führung Chinas“, betonte sein Sprecher, darunter ein Gespräch und ein gemeinsames Essen Putins mit Chinas Präsidenten Hu Jintao, Verhandlungen mit Regierungschef Wen Jiabao und ein Treffen mit dem früheren chinesischen Staatsoberhaupt Jiang Zemin. Bei den Verhandlungen mit Chinas Führung werden die Zusammenarbeit in der Energiewirtschaft, im zivilen Luftverkehr und beim Umweltschutz im Mittelpunkt stehen. (Ria Nowosti)

В Германии посчитали мигрантов

Каждая четвертая семья в Германии, в которой есть несовершеннолетние дети, имеет миграционные корни. Об этом во вторник, 5 августа, сообщило Федеральное статистическое ведомство в Висбадене. Данные получены в ходе мини-переписи населения в 2007 году, во время которой было опрошено 8,6 миллиона семей с детьми. Доля семей, в которых один или оба родителя являются выходцами из-за границы или потомками мигрантов, в западных федеральных землях достигает 30 процентов, а в восточных землях - менее 15 процентов. (www.dw-world.de)

Mehr rassistische Übergriffe in Russland

Die Zahl der Opfer von Verbrechen, die in Russland von Nationalisten begangen wurden, hat in letzter Zeit nach Expertenangaben drastisch zugenommen. „Vom 1. Januar bis 15. Juli dieses Jahres wurden in Russland 170 Überfälle aus Rassen- oder ethnischen Hass registriert, bei denen 80 Menschen getötet und 195 verletzt wurden“, teilte die Direktorin des Moskauer Büros für Menschenrechte, Natalia Rykova, in Genf mit. Im vergangenen Jahr seien landesweit knapp 50 Menschen getötet und fast 200 verletzt worden. Überfallen würden hauptsächlich Bürger aus den zentralasiatischen Republiken Usbekistan, Kirgistan und Tadschikistan sowie aus Aserbaidschan. Nach Angaben des Moskauer Büros für Menschenrechte gibt es zurzeit in Russland fast 70.000 Skinheads. „Sie werden bewaffnet und gut ausgebildet. Deshalb nimmt die Zahl der Überfälle mit tödlichem Ausgang zu... Dabei läuft auch die nationalistische Propaganda auf vollen Touren: Herausgegeben werden knapp 100 xenophobische Zeitungen, auf die sieben Verlage spezialisiert sind“, sagte Frau Rykova. Zugleich stellen die Menschenrechtler eine Intensivierung des Kampfes der russischen Rechtsschutzorgane gegen den ausufernden Nationalismus fest. So seien vom Januar bis Mai dieses Jahres knapp 100 Personen wegen nationalistisch motivierter Verbrechen verurteilt worden. (Ria Nowosti)

VOKABELN

„WIR SIND...“

- ◆ Affinität, f – близость, притяжение
- ◆ Drehscheibe, f – точка обмена (опытом)
- ◆ Gesamtauslandsinvestition, f – общая сумма капиталовложений за границей
- ◆ angesichts – ввиду чего-л., перед лицом
- ◆ durchschimmern – просвечивать

«НЕМЕЦКИЕ...»

- ◆ производить – erzeugen, produzieren
- ◆ филиал – Filiale, f, Zweigstelle, f
- ◆ повышение – Erhöhung, f; Steigerung, f; Zunahme, f
- ◆ предприятие – Unternehmen, n, Betrieb, m
- ◆ репутация – Ruf, m; Ansehen, n

KONSULAT IN FRANKFURT AM MAIN

„Wir sind umgezogen, weil wir bleiben möchten“

Die Republik Kasachstan ist seit Mitte der 1990er Jahre in Frankfurt am Main diplomatisch vertreten. Kürzlich ist das Konsulat in das feine Frankfurter Westend umgezogen. Doch nicht nur die Adresse, auch das Personal hat gewechselt: Beibut Atamkulow ist seit vier Monaten der neue Generalkonsul Kasachstans in der Mainmetropole. DAZ-Reporter Kostja Dallibor sprach mit ihm über seine Diplomatenkarriere und die Besonderheiten der deutsch-kasachischen Beziehungen.

Von Kostja Dallibor

„Wir sind umgezogen, weil wir bleiben möchten“, sagt Beibut Atamkulow lächelnd. „Die Konsulatsräume am Untermainkai hatten wir gemietet, dieses Gebäude hier ist gekauft.“ Schon bei der Begrüßung schimmert die traditionelle kasachi-

in Usun-Agasch aufgewachsen, einem Ort mit einer großen deutschen Minderheit.

Kein typischer Karrierediplomat

Der Wirtschaftswissenschaftler hat im russischen St. Petersburg promoviert und ist Vater

2006 ist er im Diplomatischen Dienst: zunächst als Botschaftsrat in Moskau sowie Teheran und nun als Generalkonsul in Frankfurt.

Die Bundesrepublik Deutschland unterhält mit Kasachstan seit 16 Jahren diplomatische Beziehungen, die Übersiedler und Russlanddeutschen sieht Atamkulow als „lebende Brücke“. Aufgrund der starken historischen und familiären Verbindungen zwischen beiden Ländern gäbe es eine gute Basis für gemeinsame Geschäfte, meint der Generalkonsul. Derzeit unterhalten etwa 1.500 deutsche Unternehmen Geschäftsbeziehungen zu Partnern in Kasachstan. Im vergangenen Jahr betrug das bilaterale Handelsvolumen 5,6 Milliarden Euro. Bei einer Gesamtauslandsinvestition in Kasachstan von 100 Milliarden US-Dollar beläuft sich das deutsche Kapital auf 2,3 Milliarden US-Dollar. Umgekehrt betragen die kasachischen Investitionen im Ausland 28 Milliarden US-Dollar, davon 1,3 Milliarden in der Bundesrepublik.

Frankfurt – Drehscheibe und Sprungbrett

Angesichts von 5.000 Kilometern Entfernung zwischen beiden Ländern sind die Fluggesellschaften eine wichtige Verbindung. Für die Fluggesellschaft Air Astana, ein Gemeinschaftsunternehmen der staatlichen kasachischen Holding „Samruk“ (51 Prozent) und der britischen BAE Systems (49 Prozent), ist Frankfurt mittlerweile die Hauptdrehscheibe in Europa, die noch durch München ergänzt werden soll. Schließlich sieht Kasachstan in der Entwicklung seines Tourismussektors noch ein großes Potenzial.

Frankfurt, so scheint es, ist auch eine Drehscheibe und ein Sprungbrett für kasachische Diplomaten. Der ehemalige Frankfurter Generalkonsul in den Jahren 2002/2003 und Absolvent der Berliner Humboldt-Universität, Nurlan Onschanow, ist jetzt Botschafter in Berlin.



Die Lage in seinem Heimatland beurteilt Beibut Atamkulow, Generalkonsul Kasachstans in Frankfurt am Main, positiv: Trotz der internationalen Finanzkrise verfüge Kasachstan über genügend Reserven.

schne Gastfreundschaft und Höflichkeit durch. Bisher habe er nur sehr gute Erfahrungen mit den deutschen Partnern gemacht, bilanziert er. Seine Affinität zu „den Deutschen“ rühre noch aus seinen Kindertagen. Atamkulow ist in der Nähe von Almaty

drei Kinder. Doch ein typischer Karrierediplomat ist er nicht: Beruflich kommt Atamkulow aus der metallverarbeitenden Industrie, fing im Norilsker Bergbau- und Hüttenkombinat an und brachte es zum Präsidenten der Gesellschaft „Rachat“. Seit

ПРОИЗВОДСТВО

Немецкие фирмы откажутся от производства в Китае

Прошли те времена, когда фирмам из Германии было выгодно производить товары в Китае. С повышением уровня заработной платы в КНР все больше немецких предприятий закрывают свои филиалы в республике.

Каждая пятая из порядка 1600 немецких фирм, имеющих производственные филиалы в Китае, планирует отозвать свои ресурсы и перенести представительства из КНР в другие страны. Подобные данные со ссылкой на Федеральное объединение немецких инженеров (VDI) приводит информационное агентство AFP.

Недешевая рабочая сила

По мнению представителя VDI Свена Ренкеля (Sven Renkel), многие компании в свое время перенесли производство на китайский рынок,

не подумав о возможном повышении стоимости труда в республике. Между тем, по информации международного аудиторско-консалтингового концерна PricewaterhouseCoopers, за последние несколько лет зарплата китайцев выросла в среднем на 20 процентов.

Теперь этим же самым фирмам приходится искать новые, более дешевые рабочие руки в таких странах, как Бангладеш, Индия и Казахстан, или возвращать производство в Германию, подводят итог эксперты VDI. Более того, даже сами китайцы все чаще переносят изготовление простых продуктов за границу. «Производителям футболок выгоднее наладить их выпуск



Текстильным предприятиям из Европы больше не выгодно производить товары в Китае.

во Вьетнаме или в Африке», - говорит глава филиала Deutsche Bank в Пекине Эдди Хеннинг (Eddy Henning).

Качество против количества

Несмотря на то, что свои ресурсы из КНР планируют отозвать в первую очередь фирмы-изготовители товаров широкого потребления и текстиля, эксперты советуют задуматься о подобном шаге и производителям высококачественных продуктов.

В долгосрочной перспективе проблемы с качеством, нередко возникающие в отношении произведенной в КНР продукции, могут сказаться на репутации фирмы, считает представитель консалтинговой фирмы Deloitte Ханс Рём (Hans Röhm). Так, отдельные немецкие фирмы «с именем», например производитель мягких детских игрушек Steiff, уже заявили о намерении возобновить производство в Германии. (юс) (www.dw-world.de)



Steiff уже заявили о намерении возобновить производство в Германии.

FINANZKRISE

Ende des Aufschwungs? Abschwung? Oder sogar Jahrhundertkrise?

Der Abschwung hat die Wirtschaft weltweit und in Deutschland erfasst. Die Folgen der Finanzmarktkrise, der hohe Ölpreis und der starke Euro belasten das Wachstum und nähren Sorgen vor einer Rezession. Expertenmeinungen über die Stärke des Einbruchs gehen jedoch auseinander.

Der ehemalige Chef der US-Notenbank Fed, Alan Greenspan, malt ein dramatisches Bild der weltweiten Bankenkrise, die die Konjunktur in die Misere stürze. „Diese Krise ist anders – ein Ereignis, wie es ein- oder zweimal pro Jahrhundert vorkommt“, schrieb Greenspan in einem Beitrag für die „Financial Times“. Nach Einschätzung von Volkswirten ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal stärker

hat die deutsche Wirtschaft geschwächt. Über die Stärke des Einbruchs gehen die Meinungen auseinander: Die Schätzungen reichen von minus 0,5 bis fast minus 1,0 Prozent. „Der Aufschwung ist definitiv vorbei“, sagte Volkswirt Matthias Rubisch von der Commerzbank. „Wir sind vom Abschwung noch weit entfernt“, sagte dagegen DIW-Konjunkturchef Christian Dreger in Berlin.



Ob über dem Frankfurter Bankenbimmel dauerhaft Wolken aufziehen ist noch ungewiss.

geschrumpft als bisher befürchtet. Experten warnen aber vor übertriebener Schwarzmalerei.

„Der Aufschwung ist definitiv vorbei“

„Die Überraschung der vergangenen Monate ist nicht, dass sich das Wachstum verlangsamt. Sondern dass es überhaupt noch Wachstum gibt“, schrieb Greenspan in seinem Beitrag. Er rechnet mit weiteren Bankenpleiten. Die Finanzkrise werde erst dann ein Ende finden, wenn sich die Häuserpreise in den USA stabilisierten und die entsprechenden forderungsbesicherten Wertpapiere gestützt werden. Der US-Häusermarkt gilt als Ausgangspunkt der Hypothekenkrise und damit der internationalen Finanzmarktkrise.

Einig sind die Experten, dass sich die deutsche Wirtschaft nicht wie zunächst erhofft von der Schwäche in den USA abkoppeln konnte. Im Frühjahr

Das Frühjahr muss nach gängiger Meinung mit den Zahlen vom Jahresbeginn zusammengerechnet werden. Zum Jahresstart war die Wirtschaft zum Vorquartal um 1,5 Prozent gewachsen. Bei dem dicken Plus halfen aber Sonderfaktoren: Das milde Wetter ließ die Winterpause am Bau ausfallen und das Auslaufen steuerlicher Vorteile brachte einen Investitionsschub. Seitdem hat sich die Stimmung bei den Unternehmen verschlechtert und der Industrie sind die Aufträge weggebrochen.

Trotz der jüngsten schwachen Zahlen halten viele Volkswirte noch an ihren Prognosen für 2008 fest. Die meisten rechnen mit einem Wachstum von um die zwei Prozent. „Jetzt schon von vornherein die Krise auszurufen, halte ich für übertrieben“, sagte DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben im Deutschlandfunk. Die Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Wirtschaftssystemen sei nicht zu unterschätzen.

Wegen des Rückenwinds aus 2007 erwartet der DIHK für dieses Jahr 2,3 Prozent Wachstum. Für 2009 sei jedoch mit einer Abkühlung zu rechnen. „Für das nächste Jahr können wir in der Tat froh sein, wenn wir eine Eins vor dem Komma haben“, sagt Wansleben. Auch das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) rechnet laut Konjunkturexperte Udo Ludwig 2008 mit plus 2,3 Prozent und 2009 mit 1,3 Prozent.

„Momentan befinden wir uns am Ende des Aufschwungs, man muss aber keine Sorge haben, dass wir jahrelang in die Rezession rutschen“, sagte der Leiter der Konjunkturabteilung des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung, Kai Carstensen, in München. Von einer Rezession sprechen Volkswirte dann, wenn die Wirtschaft zwei Quartale hintereinander schrumpft. Andere Experten halten das für möglich. „Denkbar ist, dass wir auch zwei negative Quartale hintereinander bekommen“, sagte Konjunkturexperte Klaus-Jürgen Gern vom Institut für Weltwirtschaft (IFW) in Kiel. Industrieproduktion und privater Verbrauch hätten sich zuletzt schwächer entwickelt als erwartet.

„Deutsche Exporteure stehen aber nach wie vor ganz gut da“

Die Exporte als wichtiger Antriebsmotor laufen wegen der Nachfrageschwäche in den USA und des starken Euro schlechter. „Deutsche Exporteure stehen aber nach wie vor ganz gut da, weil sie auch Spezialmaschinen ausführen, die nicht so leicht gegen ausländische Konkurrenz eingetauscht werden können“, sagte Dreger vom DIW. Eine Belebung des privaten Konsums sei wegen der hohen Inflation nicht in Sicht, allerdings werde die Teuerung in der zweiten Jahreshälfte langsam zurückgehen. „Dadurch wird Kaufkraft frei.“

Die sich abzeichnende Konjunkturabkühlung dämpft nach Ansicht der Arbeitgeber den Spielraum für hohe Lohnabschlüsse. Der Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA), Dieter Hundt, warnte in der „BILD-Zeitung“ vor übermäßigen Lohnerhöhungen in den nächsten Monaten. „Die Verteilungsspielräume werden enger.“ Überzogene Abschlüsse würden den Abschwung verstärken. Hundt forderte „betriebsindividuelle Lösungen“ wie Einmalzahlungen und Sonderleistungen. (dpa)

MELDUNGEN

Rekord bei Ausbildungsplätzen

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) rechnet in diesem Jahr mit einem Rekord bei der Zahl neuer Ausbildungsplätze. Die Vorjahreszahl von 626.000 neuen Lehrverträgen dürfte 2008 übertroffen werden, sagte DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. „Wir gehen davon aus, dass es spätestens nach den Nachvermittlungen bis Ende des Jahres keine Ausbildungslücke mehr geben wird.“ Rein rechnerisch werde das Angebot sogar größer sein als die Zahl der Jugendlichen, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Allein im Bereich des DIHK wurden bis Ende Juli 247.600 Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das waren 6,9 Prozent mehr als zum gleichen Zeitpunkt des vergangenen Jahres und 28 Prozent mehr als 2003. In Westdeutschland gab es sogar ein Plus von 8,2 Prozent. Der Zuwachs im Osten betrug 0,2 Prozent. In den ersten sieben Monaten 2008 gewannen die Industrie- und Handelskammern bundesweit 19.200 Betriebe neu für die Berufsausbildung. Dabei warben sie 25.500 neue Lehrstellen ein. (dpa)

Бизнесмены-иммигранты

Каждая девятая новая фирма, появляющаяся в Германии, принадлежит проживающим в стране иностранцам. Об этом сообщил воскресной газете Bild am Sonntag председатель Федерального объединения торговых-промышленных палат Германии Людвиг Георг Браун. В сравнении с долей иностранцев в населении страны, иммигранты намного чаще немцев основывают собственное дело, констатирует Браун. Только в прошлом году 22 тысячи жителей ФРГ иностранного происхождения воспользовались программами помощи торговых-промышленных палат Германии в основании своих фирм. К главным трудностям, с которыми сталкиваются такие бизнесмены, Браун отнес финансовые барьеры, слабую предпринимательскую подготовку и недостаточные знания немецкого языка. (www.dw-world.de)

Olympia: Kaum Effekte für Chinas Wirtschaft

Trotz riesiger Investitionen nutzen die Olympischen Spiele in China einer Umfrage des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung ZEW zufolge der chinesischen Wirtschaft kaum. Zwar habe vor allem der Bausektor vom Ausbau der Infrastruktur erheblich profitiert. Einen langfristigen Effekt bezweifeln aber die vom ZEW befragten rund 300 Analysten und Anleger aus Banken, Versicherungen und großen Industrieunternehmen. Auch direkte Impulse auf die chinesischen Aktienmärkte seien danach nicht zu erwarten, berichtete das Mannheimer Institut weiter. Nur etwas mehr als ein Drittel der Experten gehe von leichten positiven Auswirkungen der Spiele auf die Wirtschaft aus. Über die Hälfte sehen hingegen gar keinen nachhaltigen Nutzen. „Für die gesamte chinesische Volkswirtschaft ist der Sondereffekt durch Olympia wohl eher gering“, sagte ZEW-Wissenschaftler Christian David Dick. (dpa)

VOKABELN

„ENDE...“

- ◆ Abschwung, m – падение, спад
- ◆ nach Einschätzung – по мнению
- ◆ von vornherein – с самого начала, сразу
- ◆ schrumpfen – зд. сокращаться, сворачиваться (о производстве и т.п.)
- ◆ Kaufkraft, f – покупательная сила

„KOLLEKTIVES...“

- ◆ Handelserleichterung, f – льготные условия торговли
- ◆ Warenstrom, m – товарный поток
- ◆ entnervt – истощённый
- ◆ Wirrwarr, m – сумбур, хаос
- ◆ Schwellenland, n – страна со средним уровнем экономического развития

KOMMENTAR

Kollektives Versagen



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.

Nach einem hoffnungsvollen Start ist die Welt-Handelskonferenz doch noch gescheitert. Ziel der Verhandlungen war ein weiterer Abbau von Handelshemmnissen. Neun Tage lang hatten Spitzenvertreter der 153 Mitgliedsstaaten vergebens versucht, sich auf ein neues Regelwerk für den internationalen Warenverkehr zu einigen.

Zur Erinnerung: Das Hauptanliegen der Welt-Handelsorganisation (WTO) war und ist es, möglichst einfache, vor allem aber einheitliche Regeln für den gegenseitigen Handel auszuarbeiten und zu praktizieren. Dazu gehört das Prinzip des gegenseitigen Vorteils, das heißt der maximalen Nichtbehinderung der Warenströme, unabhängig von ihrem Herkunftsland. In der Vergangenheit ist in dieser Hinsicht bereits sehr viel erreicht worden, was den Welthandel in den letzten 50 Jahren mehr als doppelt so schnell wachsen ließ wie die Weltproduktion. Davon profitieren grundsätzlich erst einmal alle Beteiligten, da man die Waren auf den Weltmärkten billiger einkaufen kann, als sie zu Hause teuer zu produzieren.

Die jetzt gescheiterte Runde sollte weitere Handelserleichterungen bringen. In erster Linie war geplant, die Subventionen für den landwirtschaftlichen Sektor abzubauen. Dieses Problem ist so alt wie die WTO selbst, seine Lösung ist bisher und auch dieses Mal an den nationalen Egoismen

gescheitert. Auch wenn in Kasachstan eine andere Meinung weit verbreitet ist: Subventionen sind langfristig eher schädlich, weil sie Wirtschaftsbereiche künstlich am Leben erhalten, die unter natürlichen, also Marktbedingungen, nicht überlebensfähig sind. Die Subventionsempfänger gewöhnen sich allzu leicht an die Geldgeschenke, die der Steuerzahler zu berappen hat, und sind nicht mehr in der Lage, wirtschaftlich zu arbeiten. In der Folge werden langfristig auch die mit staatlichen Subventionen erzeugten Güter eher teurer, als billiger.

Das Scheitern der aktuellen WTO-Verhandlungen ist einem relativ leicht zu schlichtenden Streit zwischen Indien und den USA zuzuschreiben. Beide Delegationen waren sich im Prinzip schon einig, dass auch Indien mehr Rindfleisch und Saatgut aus US-amerikanischer-Produktion importieren soll. Umstritten war lediglich der Umfang. Diese Sachfrage war allerdings großem politischen Druck ausgesetzt. In den USA ist Wahlkampf und die beiden Präsidentschaftskandidaten bedienen im Moment eher die globalisierungskritische Stimmung der potenziellen Wähler, als den langfristigen wirtschaftlichen Vorteil im Auge zu haben. Indiens Handelsminister musste gar die Verhandlungen unterbrechen, um zu Hause einen Misstrauensantrag der Opposition zu überstehen. Doch das Problem ist wesentlich umfangreicher: Mittlerweile verbinden die Industriestaaten und auch manche Schwellenländer eher Angst als Hoffnung mit einer weiteren Erleichterung des Welthandels. Manchmal vielleicht berechtigt, größtenteils allerdings nicht. Nun gewinnen nach einer Phase des internationalen gegenseitigen Verstehens wieder nationale Egoismen und eine Politik der Kleinstaaterei die Oberhand. Dabei ist in der Theorie seit langem alles klar: Langfristig gewinnen bei offenen Grenzen alle. In der Praxis erwartet man jedoch einen weiteren Zoll- und Subventionsabbau eher von den anderen und nicht von sich selbst. Die Eu-

ropäische Union und mittendrin Deutschland bilden da keine Ausnahme, wie die Reaktionen des aus Bayern – dort sind im September Landtagswahlen und die Bauern eine bedeutende Stütze der konservativen Regierung – stammenden deutschen Landwirtschaftsministers Horst Seehofer zeigen. Er hatte in Genf gesagt, Deutschland bestehe darauf, dass es faire Marktbedingungen sowohl für die Landwirtschaft als auch für die deutsche Industrie geben müsse, sollte der Welthandel, wie in der Doha-Runde vorgesehen, weiter ausgeweitet werden. Aber man könne nicht auf dem Rücken der Bauern den Welthandel liberalisieren, so der Minister.

Nun ist wegen dieses Misserfolgs die WTO nicht tot, schließlich wird das bislang Erreichte weiter praktiziert. Misstrauen aber hat sich allemal breitgemacht und wird auch die zahlreichen WTO-Skeptiker in Kasachstan eher befügeln. Durch das Versagen der WTO wird die Zahl bilateraler Verhandlungen und daraus entstehender mehr oder weniger großer Kleinverträge enorm wachsen. Genau das aber trifft die Grundidee der WTO ins Mark: Der Weltwirtschaft helfen bilaterale Abkommen wenig, im Gegenteil, sie erschweren den Handel zusätzlich. Es entsteht ein Wirrwarr unterschiedlicher Regeln und Vereinbarungen, die bald kaum noch zu durchschauen sind. Die außenhandelsorientierten Unternehmen werden steigende Informations-, Such-, Vertrags- und Streitkosten verbuchen müssen und manchmal dann auch den internationalen Handel entnervt aufgeben. Negativ betroffen sind aber auch die wirtschaftlich schwachen Länder, denen gerade mit den Handelserleichterungen geholfen werden sollte. Je geringer ihre Wirtschaftskraft, umso geringer ihre Chancen, ihre Interessen in bilateralen Verhandlungen durchsetzen zu können. Verlierer der gescheiterten Runde sind also die Welt und Sie und ich mittendrin.

MELDUNGEN

US-Waffenarsenal in Kirgisistan

In einem Neubauhaus, das einem 66-jährigen Kirgisen gehört und derzeit von US-Amerikanern gemietet wird, sind, „sechs Maschinengewehre mit Nachtsichtvorrichtungen, 26 Maschinenpistolen, vier Scharfschützengewehre, sechs 9-mm-Beretta-Pistolen, eine Flinte und zwei Granatwerfer sichergestellt worden“, teilte das kirgisische Innenministerium mit. Die kirgisische Regierung sei über den Waffenbestand, der von den örtlichen Behörden beschlagnahmt worden ist, informiert gewesen, erklärte ein Sprecher des Pressedienstes der US-Botschaft. „Alle Ausrüstungen befanden sich mit Zustimmung der kirgisischen Behörden auf dem Territorium Kirgisistans“, hieß es. Die US-Militärs, die für die Waffen zuständig waren, „waren auf Einladung der Regierung in der Republik eingetroffen und sollten Antiterrorübungen organisieren“, fügte der Pressedienst der Botschaft hinzu. (Ria Nowosti)

Немецкому языку грозит новая реформа

Осуществленная несколько лет назад очередная реформа немецкого языка, долгое время вызывавшая острые споры, по всей видимости, не станет последней за короткий период. Филологи уже выступают с новыми предложениями. В частности, председатель Германского совета по немецкому правописанию Ханс Цетмайр предлагает пересмотреть порядок написания иностранных слов. Например, писать «Spaghetti» (спагетти) без «h». В интервью газете Münchener Merkur он сообщил, что с издательствами, выпускающими словари и справочники, уже ведутся соответствующие переговоры. Напомним, что поэтапное изменение правил правописания было начато в Германии 10 лет назад. (www.dw-world.de)

Russische Rüstungsexporte sollen steigen

Russland will seine Rüstungsexporte in diesem Jahr um 500 Millionen US-Dollar auf die Rekordsumme von über 8 Milliarden Dollar (5,2 Milliarden Euro) steigern. Das teilte der Chef der russischen Behörde für militärtechnische Zusammenarbeit mit dem Ausland, Michail Dmitrijew, in Moskau nach Angaben der Agentur Itar-Tass mit. Zu den größten Abnehmern russischer Waffen und Kampftechnik zählen unter anderem Indien, China, Algerien, Marokko und Venezuela. Im Vorjahr habe Russland zum ersten Mal die Marke von 7,5 Milliarden Dollar erreicht, sagte Dmitrijew. Somit lag Russland nach Expertenschätzung knapp hinter den USA. Traditionell beliefert Moskau Washingtons Gegner mit Waffen. Am stärksten gefragt sind russische Flugzeuge und Luftabwehrwaffen. Russland hatte Medienangaben zufolge unlängst mehrere Kampffjets vom Typ Suchoi nach Venezuela geliefert. (dpa)

VOKABELN

«В БАВАРИИ...»

- ♦ **вовлечь** – heranziehen (zu)
- ♦ **солист** – Solist, m; Solosänger, m
- ♦ **бесконечный** – unendlich; endlos
- ♦ **срыв** – Scheitern, n
- ♦ **сплотить** – vereinigen, zusammenbringen

„MOSKAU...“

- ♦ **schlaksig** – neuključij
- ♦ **streben nach** – стремление к чему-л.
- ♦ **(Wein-)Verschnitt, m** – смешивание (вин)
- ♦ **sündhaft** – зд. безбожно, очень
- ♦ **etw. den Garaus machen** – доконать что-л., кого-л., покончить с чем-л., кем-л.

МЮНХЕН

В Баварии прошёл фестиваль, посвящённый 850-летию столицы

28 июня тысячи мюнхенцев и гостей столицы Баварии, специально или случайно оказавшиеся на Одеонсплатц - центральной площади Мюнхена, были вовлечены в водоворот русской культуры. «Россия на Изаре» – праздник под таким названием, проходивший с обеда до позднего вечера, был инициативой Центра русской культуры «МИР» в Мюнхене.

Игорь Храмов

Почти весь этот субботний день без перерыва на площади Одеонсплатц звучала музыка. Организаторы праздника сумели отойти от штампов и не свели программу к русским народным песням и частушкам. На площади раздавалось оперное пение москвички Елены Кононенко, публика встречала овациями зажигательные народные танцы народов Сибири в исполнении Театра танца из города Эсслингена. А в одном из крупнейших католических соборов Мюнхена - Театинеркирхе, расположенном на Одеонсплатц, детский хор оренбургской государственной филармонии «Но-

вые имена» под руководством Марины Туркиной при полном аншлаге исполнял произведения из русской православной литургии.

Позже этот же коллектив сделал настоящий подарок русскоязычному Мюнхену - полторачасовой концерт «Это знает всякий», составленный из произведений классика детской песни Юрия Энтина. Битком забитая зрителями Одеонсплатц пела вместе с юными оренбургскими солистами. Блистательно выступили мюнхенские коллективы: танцевальный ансамбль «Иринушка» и хор Анатолия Фокина. А еще одна гостья из Оренбурга, ученица Людмилы Зыкиной, заслуженная артистка России Юлия Учватова вместе со своим

коллективом «Коробейники» превратила концерт в бесконечное шоу. Программа, начавшаяся с исполнения гимна России, закончилась им же поздним вечером под восторженные крики толпы.

К сожалению, направленное на пропаганду русского языка и культуры мероприятие, в течение целого дня удерживавшее внимание зрителей, как немцев, так и наших соотечественников, не нашло поддержки со стороны российских организаций. Фонд «Русский мир», призванный поддерживать подобные акции за рубежом, на протяжении нескольких месяцев так и не смог рассмотреть заявку на частичное финансирование фестиваля «Россия на Изаре». Всё техническое оснащение для проведения концерта на Одеонсплатц предоставил департамент по культуре бургомистра Мюнхена, так как праздничная программа была приурочена к 850-летию баварской столицы и проходила под патронажем бургомистра Мюнхена Кристиана Уде. Когда стало очевидно, что приезд творческих коллективов из России оказался на грани срыва, к проекту подключилось Правительство земли Бавария.

Непосредственными организаторами праздника были две некоммерческие организации: Центр русской культуры «МИР» в Мюнхене и его давний партнер – Оренбургский благотворительный фонд «Евразия». Президент «МИРа» Татьяна Лукина сумела сплотить мюнхенские организации выходцев из СССР и России, а также русские школы Баварии. «Евразия» привезла из Оренбурга полсотни музыкантов, выставку оренбургских пуховых платков, книги российских издательств – в этом фонду помог департамент по культуре и искусству Правительства Оренбургской области. (ORNIS)



Заслуженная артистка России Юлия Учватова.

RUSSLAND / GEORGIEN

Moskau bevorzugt abchasischen Wein

Das russische Importverbot für georgischen Wein wurde bisher nicht aufgehoben, doch abchasischer Wein steht seit Februar dieses Jahres wieder in Moskauer Supermärkten. Die einzige Weinfabrik Abchasiens in Suchumi will in diesem Jahr drei Millionen Liter Wein nach Moskau exportieren, im nächsten Jahr das Doppelte. Mit Hilfe französischer Winzer soll in den nächsten Jahren „europäisches Niveau“ erreicht und statt Weinverschnitt Jahrgangswein aus bestimmten Anbaugebieten exportieren werden.

Von Ulrich Heyden

Sie haben so exotische Namen wie Psou, Anakopija, Dioskuria, Apsny und Buket Abchasia. Doch in Russland sind die Rot- und Weißweine aus Abchasien bekannt und beliebt. Die exotischen Marken erinnern die Russen an Urlaub am Schwarzen Meer. Seit dem abchasisch-georgischen Bürgerkrieg Anfang der 1990er Jahre leben die Bewohner Abchasiens, dazu gehören auch Armenier, Griechen und Russen, unabhängig von Tiflis. Trotz der Spannungen mit Tiflis kommen von Jahr zu Jahr mehr Touristen in den Zipfel am Schwarzen Meer.

Das im März 2006 von der russischen Gesundheitsbehörde verhängte Importverbot für Wein aus Georgien galt auch für Wein aus der abtrünnigen Provinz Abchasien. Das russische Gesundheitsministerium beanstandete, in den Weinen sei ein zu hoher Anteil von Schwermetallen und Pestiziden. Doch der wahre Grund waren wohl eher die politischen Spannungen zwischen Georgien und Russland.

Absatz soll sich verdoppeln

Das russische Importverbot für georgischen Wein wurde bisher nicht aufgehoben, doch abchasischer Wein wird seit Februar dieses Jahres wieder in Moskauer Supermärkten verkauft. Das Moskau die Abchasen, die völkerrechtlich immer noch zu Georgien gehören, bevorzugt, hat politische Gründe. Moskau gefällt nicht, dass Georgien unter allen Umständen Nato-Mitglied werden will.

Der Moskauer Generalimporteur für abchasischen Wein, Liviu Sytnik, rechnet damit, dass seine Firma Yupshara in diesem Jahr drei Millionen Liter abchasischen Wein in Russland verkauft. Im nächsten Jahr will man die Menge verdoppeln. Zum Vergleich: Bevor die russische Regierung 2006 das Importverbot für georgischen Wein verhängte, importierte Russland aus Georgien 36 Millionen Liter Wein.

Gorbatschows Anti-Alkohol-Kampagne und der abchasisch-georgische Bürgerkrieg haben dem abchasischen Wein fast den Garaus gemacht, erklärt Nikolai Achba, Direktor der einzigen noch existierenden abchasischen Weinfabrik. Zu Sowjetzeiten gab es noch vier Fabriken. In der Weinfabrik von Achba sind 110 Menschen beschäftigt, darunter einige Ge-

orgier. Die Fabrik, die wegen der Beanstandungen aus Moskau zwei Jahre still stand, hat je zur Hälfte abchasische und russische Besitzer. 80 Prozent der Produktion wird nach Russland verkauft.

Der 46-jährige Achba wirkt müde. Er ist dünn und schlaksig, ganz anders als sein Großvater, der Gründer der Weinfabrik, dessen großes Bild über Nikolais Arbeitsplatz hängt. Achbas Fabrik exportiert Weinverschnitt. Was in der Weinflasche ist, stammt nur zum Teil aus Abchasien. Die eigenen Weinfelder haben bisher nur eine Größe von 150 Hektar. Die Erträge reichen nicht und so kauft er Wein aus der Ukraine und dem südrussischen Krasnodar-Gebiet dazu. Große Tankwagen warten vor der Fabrik auf die Entladung. Um dem abchasischem Wein die bei den russischen Verbrauchern beliebte Süße zu geben, wird Weinhonig aus Argentinien, ein Naturprodukt, beigemischt.

Dass es sich bei dem Wein aus Suchumi um Verschnitt handelt, störe die Kunden in Russland nicht, so der Fabrikdirektor. „Die Leute interessiert nicht, wo ich den Wein gekauft habe. Der Wein soll einfach einen bestimmten Geschmack haben.“ Trotzdem, so erklärt Achba, wolle er mit seiner Produktion auf „europäisches Niveau“ gelangen, das heißt, Jahrgangswein aus bestimmten Anbau-

gebieten produzieren. Zu diesem Zweck arbeite er mit französischen Winzern zusammen.

„Jeder Mann hat zu Hause eine Waffe“

Achba hat keinen Hass auf die Georgier. Zwei seiner Schwestern sind mit Georgiern verheiratet. Trotzdem will er nicht, dass Abchasien in den georgischen Staatsverband zurückkehrt. Die georgischen Flüchtlinge sollen erst zurückkehren, wenn Abchasien als Staat international anerkannt ist, erklärt der Fabrikdirektor.

Für alle Fälle hat Achba zu Hause eine Kalaschnikow. „Jeder Mann hat zu Hause eine Waffe“, erklärt der Winzer. „Wir haben so ein Schweizer System. Im Falle eines Krieges weiß jeder, wohin er gehen muss.“ Offiziell hat die abchasische Armee 5.000 Soldaten. Im Kriegsfall können angeblich zusätzlich 25.000 Reservisten mobilisiert werden.

Dass die Georgier während des Bürgerkriegs geflüchtet sind, findet Said „normal“. Sie seien unter Stalin gewaltsam in Abchasien angesiedelt worden. „Wenn Europa uns anerkannt hätte, dann würden wir jetzt schon leben wie in Monte Carlo“, scherzt Achba. Bis sich Abchasen und Georgier versöhnen, wird es wohl noch ein paar Generationen dauern. (n-ost)



Der Weinexperte Said Achba reicht französischen Wein, der in Abchasien gezogen wurde.

ALEXANDER SOLSCHENIZYN

Mit Mut und Moral

Alexander Solschenizyn war in den 70er Jahren Symbol für Freiheit und Mut. Nach seiner Rückkehr aus der Emigration in den USA schenkten ihm die Menschen in Russland nur noch wenig Gehör. Am 3. August ist er im Alter von 89 Jahren gestorben.

Von Ulrich Heyden

Montag Morgen. Eine Nachbarin legt einen Blumenstrauss vor einem hellblauen Holztür ab. Hinter dem Tor befindet sich die große Datscha von Alexander Isajewitsch Solschenizyn. Hier im Dorf Troize-Lzkowo, umgeben von Fichten und nicht weit vom Moskwa-Fluss, lebte der Schriftsteller zusammen mit seiner Frau Natalja. Zuletzt arbeiteten die beiden an einer 30-bändigen Gesamtausgabe seiner Werke.

„Es war ein Tag wie jeder andere“, erklärte Stepan, der Sohn des Schriftstellers, im russischen Fernsehen. Solschenizyn war sehr gebrechlich geworden. Vor der Presse hatte er sich nur noch selten geäußert. Am Sonntagabend musste die Familie dann schnell Ärzte rufen. Doch sie konnten nichts mehr ausrichten. Alexander Solschenizyn starb um 23:45 Uhr in seinem Haus an Herzversagen, nur wenige Monate vor seinem 90. Geburtstag. Nichts habe den Tod angekündigt, sagt der Sohn. Es bleibe eine schöne Erinnerung an den Vater.

Solschenizyn war in den 70er und 80er Jahren zum Symbol für Freiheit und Mut geworden. Seine Bücher, in denen er die Insassen der Arbeitslager zu Wort kommen ließ, öffneten nicht nur den Menschen in der Sowjetunion, sondern auch manchen Linken im Westen die Augen über das Ausmaß der Unterdrückung und Verfolgung. Solschenizyn wurde im Westen zum lebenden Beweis für die Unmenschlichkeit des Sowjetsystems. Der Schriftsteller warnte nach seiner Ausbürgerung in den 70er Jahren vor zu viel Zugeständnissen gegenüber der Sowjetunion.

Kein glühender Anhänger des westlichen Lebensmodells

17 Jahre lebte Solschenizyn im US-Staat Vermont, doch er wurde nicht zum glühenden Anhänger des westlichen Lebensmodells. In den letzten Jahren kritisierte Solschenizyn

erschien das Hauptwerk des Schriftstellers, „Archipel Gulag“, das erste Mal als Buch. Zuvor lasen die Menschen in der Sowjetunion das Werk, das die Gulag-Zustände anprangert, nur auf Schreibmaschinen-Kopien.

Der Vorsitzende der liberalen „Jabloko“-Partei, Sergej Mitrochin, erklärte, dank Solschenizyn hätten „Millionen Menschen erfahren, in welchem Land sie leben“. Solschenizyns Bücher hätten den Stalinismus in der Sowjetunion als herrschende Ideologie zerstört. „Trotz aller Zählebigkeit wird der Stalinismus in unserem Land nie wieder errichtet.“

Die Meinung von KP-Chef, Gennadi Sjuganow wirkte da wie eine Stimme aus der Vergangenheit. Was Solschenizyn über „die frühe Periode der Sowjetunion“ geschrieben habe, sei „nicht immer objektiv“ gewesen. Man dürfe nicht seine „persönliche Tragödie“ im Arbeitslager auf die „Leistungen eines ganzen Volkes“ übertragen.

Aus aller Welt trafen gestern Beileid-Telegramme in Moskau ein. George Bush trauerte um einen „Kämpfer für die Freiheit“, Angela Merkel sprach von einem „Mahner“, „Moralisten“ und „unerschrockenen Kämpfer“, der stets gegen Willkür und für Menschenrechte eingetreten sei.

Stets gegen den Strom geschwommen

Solschenizyn wurde am 11. Dezember 1918 in dem nordkaukasischen Kurort Kislowodsk geboren. Sein Vater war ein russisch-orthodoxer Bauer, seine Mutter Tochter eines ukrainischen Gutsbesitzers. Der Vater starb noch vor der Geburt des Sohnes bei einem Jagdunfall. Schon als Jugendlicher sei er gehänselt worden, berichtete Solschenizyn, weil er ein Kreuz auf der Brust trug und nicht zu den jungen „Pionieren“ wollte.

Solschenizyn studierte Mathematik und Physik. Ein anschließendes Literatur-Studium wurde durch den beginnenden Zweiten Weltkrieg unterbrochen. Solschenizyn kämpfte an

1962, als unter Generalsekretär Chruschtschow die „Taufwetter“-Periode begann, konnte Solschenizyn in der Literaturzeitschrift „Nowy Mir“ fünf Erzählungen veröffentlichen, so unter anderem „Ein Tag im Leben des Iwan Denisowitsch“. Mit dem Machtantritt von Leonid Breschnjew endeten diese kleinen Freiheiten.

Die Erzählung „Krebsstation“ wurde verboten, sie wurde jedoch im Untergrund auf Schreibmaschine kopiert und verbreitet. Der



Der künftige Literaturnobelpreisträger als eine Nummer unter vielen. Solschenizyn kurz vor der Entlassung aus dem Gulag – auf die jedoch noch die Verbannung nach Kok-Terek in der Steppe Kasachstans, folgte.

Schriftsteller bekam viele Briefe von ehemaligen Häftlingen. Sie bildeten den Grundstock zu seinem Hauptwerk, „Archipel Gulag“, in dem er die Schicksale von 227 Überlebenden des Lager-Systems beschrieb. 1970 bekam Solschenizyn den Literatur-Nobelpreis für „die ethische Kraft, mit der er die unveräußerliche Tradition der russischen Literatur weitergeführt hat.“ Aus Angst, nicht wieder in die Sowjetunion zurückkehren zu können, nahm er den Preis nicht persönlich entgegen. Danach begann in der Sowjetunion eine massive Kampagne gegen die Dissidenten.

1973 fielen dem KGB Teile des Manuskripts vom „Archipel Gulag“ in die Hände. Nun musste das Werk schnell im Ausland veröffentlicht werden. Im selben Jahr erschien der erste Band in Paris. Im Westen stieß das Buch auf ein gewaltiges Echo. Im Januar 1974 wurde dem Schriftsteller auf Anweisung von Parteichef Juri Andropow die Staatsbürgerschaft aberkannt. Solschenizyn wurde in die Bundesrepublik abgeschoben, wo der Schriftsteller eine Zeitlang bei seinem Kollegen Heinrich Böll lebte. Später lebte Solschenizyn in Zürich und schließlich 17 Jahre im US-Bundesstaat Vermont.

Mahner und Warner

1994 kehrte Solschenizyn nach 20jähriger erzwungener Emigration nach Russland zurück. Aus Alaska kommend landete er mit einem Flugzeug in Wladiwostok, von wo er Russland in einem Eisenbahnzug von Ost nach West in Augenschein nahm. Auf den Bahnhöfen versammelten sich große Menschenmassen, die jedes Wort des Schriftstellers aufsaugten. Es war die Zeit des Umbruchs und der Neuorientierung. Von nun an arbeitete Solschenizyn als Mahner und Warner. Er versuchte sein Modell des russischen Staates, mit einer starken örtlichen Selbstverwaltung und orientiert am russisch-orthodoxen Glauben, ins Gespräch zu bringen.

Doch in Russland hatten die Menschen andere Probleme. Es wurden keine Löhne gezahlt. Man musste sehen, wie man über die Runden kam. Mit der Stabilisierung der russischen Wirtschaft begann dann 2002 ein großer Konsumrausch. Die Bürger Russlands können am Dienstag in der Akademie der Wissenschaften von dem Verstorbenen Abschied nehmen. Der Leichnam von Alexander Solschenizyn wird in einem offenen Sarg aufgebahrt. Am Mittwoch wird der Schriftsteller auf dem Friedhof des Moskauer Donskoi-Klosters beerdigt. Den Ort hatte er sich noch zu Lebzeiten selbst ausgesucht.

MELDUNGEN

Юбилей собственной ДОЛЖНОСТИ

10 лет назад в федеральном правительстве Германии появилась должность государственного министра культуры и СМИ. Такое решение при создании своего первого «красно-зеленого» правительства принял тогдашний канцлер Герхард Шрёдер (СДПГ). В связи с круглой датой действующий министр культуры Бернд Нойман (ХДС) решил устроить своего рода «встречу одноклассников», то есть пригласить в гости всех своих предшественников. Юбилейное мероприятие пройдет в Берлине 28 октября. Отметим, что в Германии вопросы культурной политики находятся в ведении земель, поэтому в федеральном правительстве такой должности до 1998 года не было. Государственный министр культуры в ведомстве канцлера, по замыслу Шрёдера, должен был стать главным лоббистом интересов культуры на федеральном уровне. Действующий канцлер Ангела Меркель (ХДС) решила сохранить этот пост и в составе своего кабинета. (www.dw-world.de)

Leonardo DiCaprio ist der ideale „Lenin“

Hollywood-Star Leonardo DiCaprio (33) ist aus Sicht russischer Filmemacher die Idealbesetzung für den Revolutionsführer Lenin. „Wir haben DiCaprios Fotos verglichen mit denen von Lenin in jungen Jahren, die Ähnlichkeit ist frappierend, er kann die Rolle ohne Maske spielen“, schwärmte der renommierte Drehbuchautor Alexander Borodjanski laut einer Meldung der Agentur Interfax. Der Schauspieler habe slawische Gesichtszüge und denselben Ausdruck wie Lenin. Ob der Besetzungscoup gelingt, ist allerdings noch unklar. Die Produzenten wollen erst noch mit den Agenten des Schauspielers verhandeln. Der Film mit dem Arbeitstitel „Lenins Gehirn“ sei als Komödie angelegt und habe ein Budget von umgerechnet rund 13 Millionen Euro, sagte Borodjanski, der das Drehbuch gerade erst begonnen habe. In dem humorvollen Science-Fiction gelingt russischen Wissenschaftlern die Herstellung eines geklonten Lenins, der 2024 in den USA eine sozialistische Revolution anzettelt. Lenin (1870-1924) war der führende Kopf der Sozialistischen Oktoberrevolution 1917 in Russland. (dpa)

Экспедиция на Северный полюс

Флаги Казахстана, Астаны и Народно-демократической партии «Нур Отан» побывали на Северном полюсе. Накануне из Арктики в Астану вернулась казахстанская экспедиция. Группу возглавил известный путешественник Сапар Искаков, уже побывавший на другой крайней точке планеты – Южном полюсе. Участники экспедиции передали флаги, побывавшие на Северном полюсе, заместителю председателя столичного филиала НДП «Нур Отан» Павлу Казанцеву. Экспедиция продлилась две недели, путь казахстанцев лежал через Баренцево море, Землю Франца Иосифа и Северный ледовитый океан. Участники экспедиции надеются, что эта акция, прошедшая в преддверии Олимпиады в Пекине, поможет поднять патриотический дух казахстанских спортсменов и выиграть как можно больше медалей. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„MIT MUT...“

♦ eintreten gegen etw. – выступать против чего-л.

♦ Gesamtausgabe, f – зд. полное собрание сочинений

♦ Zählebigkeit, f – живучесть

♦ jdm. etw. vorwerfen – упрекать кого-л. за что-л.

♦ Verbannung, f – ссылка

♦ noch zu Lebzeiten – когда он ещё был жив

♦ Mahner, m – напоминающий

♦ in Augenschein nehmen – осматреть что-л.

♦ Unterdrückung, f – угнетение, подавление

♦ Lebensmodell, n – образ жизни



1994 kehrte Solschenizyn mit seiner Familie aus den USA zurück nach Russland und reiste die Strecke von Wladiwostok nach Moskau mit dem Zug quer durch sein Heimatland.

den „Werteverfall“ im Westen und in Russland. Er beschuldigte Boris Jelzin, Russland in den Ruin getrieben zu haben. Vor der Duma, dem russischen Parlament, erklärte der Schriftsteller mit aufgeregter Stimme, „heute haben wir eine Oligarchie. Die Macht wird von einem engen Personenkreis ausgeübt“. Von Boris Jelzin wollte Solschenizyn keinen Staatspreis entgegennehmen. Mehrmals kritisierte er die Politik des Westens, so 1999 den Einsatz der Nato in Jugoslawien.

Der ehemalige Geheimdienst-Chef und heutige Ministerpräsident Wladimir Putin sprach in einem Beileidstelegramm von einem „schweren Verlust“ für ganz Russland. „Wir sind stolz, dass Alexander Isajewitsch Solschenizyn unser Landsmann und Zeitgenosse war.“ Der letzte Generalsekretär der KPdSU, Michail Gorbatschow würdigte den Verstorbenen als einen der Ersten, der „mit voller Stimme“ über „die Unmenschlichkeit des Stalin-Regimes“ gesprochen hat. Er habe über die Menschen geschrieben, die dieses System erlitten haben, „aber nicht gebrochen wurden“. Unter Gorbatschow

der Front als Chef einer Schallmesstruppe. Im Februar 1945 wurde er verhaftet, weil er sich in einem Brief an einen Freund kritisch über Stalin geäußert und ihm eine Abweichung von Leninschen Normen vorgeworfen hatte.

Für Alexander Isajewitsch begann eine Odyssee durch verschiedene Arbeitslager. Solschenizyn begann das Erlebte aufzuschreiben. 1953, ein Jahr von Stalins Tod, wurde der Schriftsteller aus dem Lager entlassen. Es folgten drei Jahre Verbannung in der Steppe Kasachstans, wo Solschenizyn als Dorfschullehrer arbeitete. Sein Leben war akut bedroht. Bereits 1952 hatte man eine Krebserkrankung bei ihm festgestellt. 1953 wurde er in einem Krankenhaus von Taschkent operiert. Seine Eindrücke schrieb er im Buch „Krebsstation“ nieder.

Nobelpreis und Abschiebung nach Deutschland

Nach der Entlassung 1956 arbeitete der Schriftsteller als Mathematiklehrer in einem Dorf im Gebiet Wladimir, nordwestlich von Moskau.

MELDUNGEN

Марш мира и согласия «Нур жолы»

4705 км пешим ходом намерены пройти участники марша мира и согласия «Нур жолы» по маршруту Астана-Шымкент-Мекка-Эр-Рияд. Миротворцы побывают в девяти странах мира. Его цель - распространять идеи толерантности, борьбы с религиозным экстремизмом и терроризмом, поддержка на уровне народной дипломатии идей Президента Казахстана по укреплению межнационального единства, расширения диалога представителей мировых и традиционных религий. В 24 городах, по пути следования, участники марша проведут акции «Мы за мир и согласие». Они расскажут об истории, культуре, традициях и достижениях Казахстана, организуют круглые столы, пресс-конференции, показ художественных фильмов и передвижные выставки. Основной этап ориентировочно пройдет в 2009 году. К мероприятию миротворцы готовились 19 лет. (www.khabar.kz)

Миссионеры
выявлены

Казахские Behörden haben Missionare aus den USA, Georgien, Südkorea und Japan des Landes verwiesen. Sie hätten gegen die für Ausländer geltenden Aufenthaltsregelungen verstoßen, indem sie ohne eine entsprechende Zulassung missionarisch tätig geworden seien. Nach Angaben von Justizministerin Sagipa Balijewa befinden sich unter den ausgewiesenen Missionaren Vertreter verschiedener religiöser Gruppierungen, die nicht traditionelle Formen des Islam und des Christentums propagierten. Laut Justizministerium wirken in Kasachstan nach wie vor noch 362 Missionare, die mehrere nicht traditionelle Religionsgemeinschaften vertreten würden. Am 11. Juni wurde im Parlament in Astana ein neues Religionsgesetz debattiert. Der norwegischen Menschenrechtsorganisation „Forum 18“ zufolge richtet es sich besonders gegen freie protestantische Gemeinden, die durch ausländische Missionare entstanden sind. Sie sollen ihre Unabhängigkeit verlieren und einer staatlich anerkannten Religionsgemeinschaft beitreten. (DW / IDEA)

Расширенное
заседание

Экономика Казахстана стабильна и развивается несмотря на негативные внешние влияния. Такой вывод сделал премьер-министр Карим Масимов подводя итоги расширенного заседания правительства. Руководство Национального банка, главы министерств, акимы регионов отчитались о проделанной работе за первое полугодие. Предпринятый правительством ряд стабилизационных мер позволяет надеяться, что во втором полугодии экономика Казахстана продолжит уверенный и качественный рост. Продовольственная безопасность, решение проблем дельцов, субъектов малого и среднего бизнеса, беспрецедентные меры по поддержке уязвимых секторов экономики, которые не предпринимались ни в одной из стран СНГ, привели к хорошим результатам. Вопреки отголоскам мирового и продовольственного кризиса экономика Казахстана уверенно развивается. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„WANDERUNG...“

- ♦ Murmeltier, n – сурок
- ♦ Kamm, m – гребень
- ♦ Hang, m – склон
- ♦ Trampelpfad, m – тропинка
- ♦ Abstieg, m – спуск

«30...»

- ♦ лидер – Führer m; führende Persönlichkeit
- ♦ введены в эксплуатацию – wurden in Betrieb genommen
- ♦ благосостояние – Wohlstand, m
- ♦ правительство – Regierung, f
- ♦ поручение – Auftrag, m

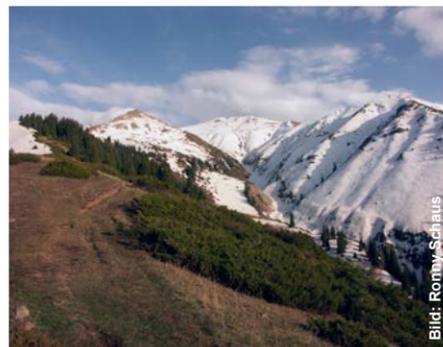
ZAILIJSKIJ-ALATAU TEIL 1

Wanderung auf den Furmanow Peak

Das Zailijskij-Alatau ist der nördlichste Teil des Tianschan-Gebirges. Die Berge reichen bis an die Stadt Almaty heran. Das „bunte Gebirge hinter dem Ile“, so die Übersetzung für „Zailijskij-Alatau“, bietet unzählige Wandermöglichkeiten. Die DAZ stellt in den nächsten Wochen einige Wanderrouten vor. In dieser Woche geht es auf den Furmanow Peak.

Von Ronny Schaus

Die Tour beginnt am Eisstadion Medeo (1.609 Meter) und führt zunächst in nordöstlicher Richtung in das Komissarowka-Tal. Die Komissarowka fließt unterhalb des Eisstadions in die Kleine Almatinka. Man folgt der Straße entlang der Komissarowka, passiert einen Schlagbaum und etwas später die letzte Häusersiedlung mit zwei großen Villen. Dahinter führt der Weg über eine Brücke zu einer Gabelung. Hier hat man die Wahl, ob man von Norden (linker Weg) oder von Süden (rechter Weg) den Kamm besteigt. Beide Routen sind gleich lang und treffen auf dem oberen Drittel des Kammes wieder zusammen. Wahlweise kann der Aufstieg über den rechten und der Abstieg über den linken Weg erfolgen. Auf dem Kamm angekommen, sieht man vor sich in östlicher Richtung den Furmanow Peak. Folgt man dem Trampelpfad in Richtung



Links: Westkamm und Gipfel des Furmanow.

Gipfel, kommt man auf einen Hang auf welchem sich linker Hand eine kleine Liftanlage befindet. Am Ende des Hanges gelangt man auf einen kleinen Pass mit einem Fahnenmast. Im Norden wie auch im Süden befindet sich je eine kleine Berggüte. Der Pass eignet sich als optimaler Rastplatz. Von hier ergibt sich ein herrlicher Blick auf Almaty. Vom Pass führt ein Pfad in Richtung Osten entlang des Kammes direkt auf den Gipfel zu. Etwa 100 Meter unterhalb des höchsten Punktes beginnt ein Stein- und Geröllfeld, das zu überwinden ist. Dies ist zugleich die schwierigste Stelle. Hat man diese überwunden, sind es noch circa 50 Meter bis zum Gipfel, der sich auf 3.029 Metern befindet. Von hier aus hat man einen wunderschönen 360-Grad-Rundumblick auf die Gipfel des nördlichen Tianschan und bei gutem Wetter auch auf Almaty. Der Abstieg erfolgt über die gleiche Route wie der Aufstieg.

Verkehrsmittel

Mit dem Bus Nummer 6 ab Haltestelle Hotel Kasachstan bis Endhaltestelle Eisstadion Medeo für 75 Tenge. Wer etwas schneller und bequemer fahren möchte, kann auch ein Taxi nehmen, hier liegen die Preise zwischen 800 und 2.000 Tenge pro Taxi je nach Verhandlungsgeschick.

Besonderheiten

Entlang der Wanderroute kann man im Tal der Komissarowka halbwilde Pferde weiden sehen.



Natur pur: Halbwilde Pferde im Komissarowka-Tal. Im Gebiet um den Peak Furmanova leben viele Murmeltiere.

Bergwanderer ABC:

Ausrüstung für eine Tagestour im Hochgebirge:

- kleiner Wanderrucksack mit höchstens 30 l Volumen
- Bergfeste Wanderschuhe
- Regenbekleidung
- warme, wetterfeste Jacke
- Sonnenbrille
- Kopfbedeckung zum Sonnenschutz
- Teleskopstöcke
- Handy oder Funkgerät
- kleines Erste Hilfe Päckchen



Ronny Schaus lebt seit Anfang April 2008 in Almaty. Er wandert seit seinem 6. Lebensjahr – bislang in den deutschen Mittel- und Hochgebirgen sowie im tschechischen Riesengebirge. Jetzt besteigt er in seiner Freizeit die Gipfel des Zailijskij-Alatau.

ПРОИЗВОДСТВО

«30 корпоративных лидеров»

О том, как реализуется программа «30 корпоративных лидеров», говорили в правительстве, на селекторном совещании. Уже сформирован перечень из 45 проектов стоимостью более 54 миллиардов долларов. Сейчас рассматривается еще 58 заявок на участие в программе от бизнесменов.

В этом году будут запущены шесть проектов. Первый пусковой комплекс электролизного завода в Павлодарской области и первая очередь производства высокочастотных танталовых конденсаторных порошков в Восточном Казахстане введены в эксплуатацию в прошлом году. В 2008-м заработало сортопрокатное производство в Карагандинской области. До конца года планируется запустить еще шесть



Бахыт Султанов, министр экономики и бюджетного планирования РК.

проектов в рамках программы «30 корпоративных лидеров», в следующем - четыре. Министр экономики и бюджетного планирования доложил, что в целом программа выполняется успешно. На стадии практической реализации находятся 26 проектов. В ближайшие три года правительство планирует выделить на их финансирование более 700 миллиардов тенге.

Бахыт Султанов, министр экономики и бюджетного планирования РК: «Был сформирован базовый список, 30 были утверждены распоряжением премьер-министра, закреплены графики их исполнения за исполнительными органами и организациями. На заседании мы рассмотрели еще 15 проектов дополнительно, они проходят согласование. На ближайшем заседании по государственной комиссии модернизации экономики мы планируем закрепить базовый перечень до 45».

Актуальные, действенные, направленные на благосостояние казахстанцев. По таким параметрам отбираются проекты, попадающие под понятие корпоративных лидеров Казахстана. Только внедрение газопровода Бейнеу-Бозой-Шалкар-Акбулак существенно улучшит условия жизни около семи миллионов человек, отметил вице-премьер Умирзак Шукеев.

Умирзак Шукеев, вице-премьер РК: «Сейчас принято решение финансировать этот проект 50 на 50, 50 это бюджет и 50 – это инвестор, Минэнерго предложило Китаю участвовать в этом проекте. И там вроде перспектива нормальная. До июля 2011 года мы завершим первый этап и мы сможем подать 5 млрд. кубов газа на юг страны и в 2014 довести объем до 10 млрд, он на ходу, этот проект, динамика хорошая».

Хорошими темпами идет и реализация таких социально значимых проектов, как транзитный коридор «Западная Европа - Западный Китай» и строительство Коксарайского контррегулятора, отметил вице-премьер. В дополнение к перечню 45 прорывных проектов рассматриваются еще 58 заявок от бизнесменов. По трем – строительству Мойнакской ГЭС, второй линии электропередачи «Север - Юг Казахстана» и межрегиональной линии электропередачи «Северный Казахстан - Актобинская область» - предоставлена государственная гарантия на общую сумму 365 миллионов долларов. Банк развития Казахстана открыл кредитные линии

по восьми проектам, по одному – Евразийский банк развития. При участии национальных компаний осуществляются 11 проектов. Их стоимость составляет более 13 миллиардов долларов. На заседании правительства премьер-министр поручил внести в программу «30 корпоративных лидеров» еще один экономически важный проект.

Бахыт Султанов, министр экономики и бюджетного планирования РК: «Премьер-министр поручил также проработать вопрос включения нового проекта по строительству нового металлургического завода на территории Карагандинской области, который был заявлен компанией «Арселор Миттал». По нему проработаем по документу, идут переговоры о конкретных параметрах и мерах господдержки».

В течение двух недель проект по строительству нового металлургического комбината должен быть внесен в программу «30 корпоративных лидеров». Глава правительства подчеркнул, что исполнение программы будут жестко контролировать, потому что ее реализация - это конкретное поручение Президента.

Карим Масимов, премьер министр РК: «Хотел констатировать факт, что несмотря на внешнюю турбулентность и замедление мировой экономики и проблем и тех влияний, которые они оказывают на развитие Казахстана, программа «30 корпоративных лидеров» и то поручение, которое дал Президент, исполняются и вне зависимости ни от чего будут двигаться вперед и находиться на постоянном контроле».

Следить за тем, как реализуются прорывные проекты, скоро сможет каждый пользователь интернета. Премьер поручил создать специальный сайт, который должен работать в интерактивном режиме, чтобы посетители могли задавать вопросы и делать предложения. Предполагается, что на сайте также в режиме онлайн будет транслироваться ход работы на строительных площадках и на производстве, запущенном в рамках программы. (www.khabar.kz)

ЗАЩИТА

«Жанровые процессы в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.»

5 июня 2008 г. в диссертационном совете при Московском государственном университете им. М.В. Ломоносова успешно прошла защита докторской диссертации доцента кафедры классической и русской филологии Карагандинского государственного университета им. Е.А. Букетова Елены Ивановны Зейферт на тему «Жанровые процессы в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.»

(Продолжение. Начало в предыдущем номере).

По мнению второго оппонента, доктора филологических наук, профессора, главного редактора журнала «Знамя» (Москва) С. Чуприна, «исследование Е. Зейферт закладывает основы новой научной дисциплины, которую соискатель называет этнолитературоведением». Оппонент указывает на «изрядную интеллектуальную смелость» Е.И. Зейферт, позволившую ей свести воедино жанр и этническую картину мира и убедительно доказать, что эти «системные совокупности элементов как определенные образы мира гибко сопрягаются и взаимодействуют». Уже сам такой подход предопределил научную новизну, фундаментальность и остроту современности или, говоря иными словами, научную актуальность исследования. С.И. Чупринин убедительно заявляет: «Перед нами, во-первых, самое масштабное и самое, одновременно, детальное из всех, что предпринимались ранее, описание такого малоизученного литературного феномена как поэзия российских немцев второй половины XX – начала XXI веков. Можно быть уверенным, что из поля зрения Е.И. Зейферт не ускользнула ни одна сколько-нибудь значимая фигура, ни одна публикация, представляющая литературный интерес, ни одно творческое и/или научное начинание, характеризующее мир российско-немецкой поэзии. И, шире, мир российско-немецкой литературы, ибо к анализу привлечены и проза, и эссеистика авторов, работающих в пограничной полосе между двумя великими культурами. Нет сомнения, что, рассмотрев в общей сложности творчество 406 российско-немецких литераторов, автор диссертационного сочинения заложил фундамент для дальнейших, уже, вероятно, более частных, локальных исследований этого феномена». И это только первое достоинство работы: «во-вторых, перед нами основательная и во многих отношениях поисковая работа по теории литературы; в-третьих, работа Е.И. Зейферт поддерживает честь и достоинство, научный уровень сравнительно редких сегодня текстологических исследований; в-четвертых, данное сочинение – это еще и исследование в области сравнительной этнопсихологии».

По мнению С.И. Чуприна, «конкретные наблюдения и замечания Е.И. Зейферт отличаются исключительной тактичностью, бережностью, а исследовательские выводы – взвешенной обдуманностью и академической корректностью». В своём отзыве оппонент образно утверждает: «Е.И. Зейферт можно, не боясь преувеличений, назвать Иваном Калитой, собирателем российско-немецкой словесности как особого литературного феномена второй половины XX – начала XXI века. Причем, говоря об этой деятельности, надо иметь в виду не только публикации диссертанта, но и составленные ею литературные сборники, научные конференции, форумы, круглые столы и семинары, в которых она принимала активное участие, в том числе и в качестве одного из организаторов, а также накопленный ею обширный архив рукописей, писем, ответов на анкеты и других документальных свидетельств. Эта деятельность вряд ли стала бы такой плодотворной, если бы Е.И. Зейферт не была столь увлечена своей задачей, столь влюблена в поэзию, в «героев», в центральных и второстепенных «персонажей» своего исследования. Живая, неподдельная страсть подпитывает в данном случае исследовательский азарт соискательницы, въяве передается читателям научных публикаций по избранной теме».

Третий оппонент, доктор филологических наук, профессор кафедры теории литературы Тверского государственного университета Ю.В. Доманский квалифицировал работу Е.И. Зейферт как «глубокое, серьёзное, даже монументальное исследование по актуальной теоретической проблеме – специфике функционирования поэтических жанров в рамках литературы этноса совершенно особого рода». Ю.В. Доманский утверждает: «Корреляция жанра и этнической картины мира на теоретическом уровне прописана в диссертации корректно и глубоко; достаточно вслед за Еленой Ивановной указать на то, что жанр, как, пожалуй, никакая другая категория, позволяет не просто воплотить определённую эстетическую концепцию действительности, а реализовать именно этнические устремления. Более того, соискатель по

ходу работы не раз справедливо указывает на то, что решаемая проблема является не только исторической, но и – позволим себе метафору – футурологической, то есть позволяет прогнозировать те или иные моменты дальнейшей судьбы этноса, что особенно актуально в русле

доктором филологических наук, профессором В.В. Агеносовым, пришла к убедительному выводу, что диссертация Е.И. Зейферт является самостоятельным серьёзным вкладом в литературоведческую науку, открывает школу теоретического изучения российско-немецкой



Елена Зейферт.

современных процессов глобализации и сохранения национальной идентичности. Наряду с теоретической проблемой взаимодействия жанра и этнической картины мира (глубокому и самостоятельному решению этой проблемы посвящена первая глава) в диссертации Е.И. Зейферт решается ещё одна не менее важная, но уже историко-литературная проблема – комплексное аналитическое изучение поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI веков (выбор именно этого периода по ходу диссертации не раз доказательно мотивируется); поэзия эта «находится под влиянием русской и немецкой литератур, но не ассимилируется ими, а является полноценной частью мировой литературы». Теоретическая заслуга Елены Ивановны, помимо прочего, заключается в том, что впервые с такой убедительностью, с такой доказательной базой выводятся механизмы сопряжения литературных (поэтических) жанров с этнической картиной мира в ракурсе идентификации самобытного этноса. Здесь, конечно, свою позитивную роль сыграл выбор методологии, точнее, нескольких методологий, удачейшим образом синтезированных в русле заявленной проблемы. Для систематизации обширного объекта исследования в русле заявленной методологической базы Елена Ивановна избрала оптимальный подход, основанный на соотношении хронологической периодизации поэзии российских немцев и реализации тех или иных жанров в этих периодах. Такой подход как нельзя лучше позволил в итоге дать аналитическое и систематизированное описание литературы российских немцев как субкультурного творчества».

Ю.В. Доманский высоко оценивает как теоретическую, так и практическую части исследования, утверждая, что последняя «не может не вызвать восхищения тотальностью проводимого анализа по всем параметрам: и стиховедческий аспект, и анализ изобразительно-выразительных средств, и рассмотрение таких уровней как рецепция, композиция, позиция автора с выходом на жанровые и родовые особенности, на их смыслообразующий потенциал, что в конечном итоге и позволяет достичь поставленной цели – не только «установить связь между жанровыми и этническими процессами и признаками», а и понять через это такой «мегатекст» как литература российских немцев».

Ведущая организация - Московский педагогический государственный университет - в своем положительном отзыве, написанном

поэзии. Актуальность работы, научная новизна выдвинутой концепции, академическая основательность аналитики не вызывают сомнений. Автор диссертации проявляет себя и как профессиональный теоретик литературы, и как грамотный историк литературы, текстолог, библиограф, источниковед. Исследуя практически не изученную ранее российско-немецкую литературу, Е.И. Зейферт вводит в активный научный оборот новые поэтические имена. Ценно, что диссертант выявляет и изучает новые, российско-немецкие, жанры и жанровые разновидности. Е.И. Зейферт сама выступает в качестве переводчика исследуемого немецкоязычного материала на русский язык, что повышает научно-практическую значимость работы. Качество и количество публикаций по теме диссертации свидетельствуют, что результаты исследования прошли серьёзную апробацию, высоко признаны научным сообществом.

Дополнительные отзывы о диссертации поступили из Москвы, Санкт-Петербурга, Великого Новгорода, Ижевска, Барнаула, Читы, Алматы, Актау и других городов, в том числе от Председателя Международной ассоциации исследователей истории и культуры российских немцев профессора А. Германа и трёх членов Ассоциации (проф. Т.С. Иларионовой, профессора Л.И. Москалюк, доцента И.В. Черказьяновой) и от Председателя Научного объединения немцев Казахстана академика Э.Г. Бооса и руководителя гуманитарного сектора данной организации, российско-немецкого писателя и критика Г.К. Бельгера.

Профессор, зав. кафедрой отечественной истории в новейшее время Института истории и международных отношений Саратовского государственного университета им. Н.Г. Чернышевского, доктор исторических наук А.А. Герман, отзываясь о диссертации Е.И. Зейферт как об «оригинальном исследовании с несомненным наличием авторской концепции», «законченном самостоятельном серьёзном литературоведческом исследовании, в котором авторский анализ и обобщение фактического материала, выводы, заключения и рекомендации получили глубокое научное обоснование и имеют большое практическое значение», утверждает, что его автор – «талантливый специалист-литературовед, пользующийся широкой и заслуженной международной известностью и не менее известный и одарённый писатель».

Профессор академии государственной службы при Президенте Российской Федерации,

доктор философских наук Т.С. Иларионова в своём обстоятельном отзыве заключила, что «уникальное исследование Е.И. Зейферт, показывающее разнообразие литературных форм одного из народов с отягощённой трагическими событиями историей», даёт пищу не только литературоведу, но и этнологу, этнографу, этнополитологу. По мнению Т.С. Иларионовой, «наблюдение, что существует прямая связь «между историческими событиями и теми или иными жанровыми всплесками», содержит в себе научную новизну, как и обоснованный тезис о том, что литературные процессы в среде российских немцев развивались неравномерно, и, в частности, российско-немецкая драма использовалась значительно пассивнее других жанров, тогда как российско-немецкая массовая литература была востребованной и активно использовалась литературами».

Академик Национальной Академии наук Республики Казахстан Э.Г. Боос считает диссертацию Е.И. Зейферт «неоценимым вкладом в исследование российско-немецкого наследия, многие аспекты которого вообще до появления данной работы оставались в забвении». В своём отзыве он пишет: «Поражает широкий охват анализируемых произведений российско-немецких авторов, потребовавший неимоверных усилий, работоспособности и таланта автора представляемой к защите работы».

Положительно отзываясь о диссертации и доктор филологических наук, профессор факультета педагогического образования, искусств и технологий Новгородского государственного университета им. Ярослава Мудрого А.В. Моторин (Великий Новгород): «Вызывает уважение широкая география апробации работы (доклады и публикации в 25 городах, в пяти странах). Темы статей и книг Е.И. Зейферт привлекают внимание глубиной формулировок. Несомненными достоинствами работы являются как убедительные теоретические изыскания, так и богатая фактография».

Доктор филологических наук, доцент кафедры теории литературы и истории русской литературы Удмуртского университета Н.Г. Медведева (Ижевск) в своём отзыве приходит к выводам, что «глубокое, основательное и объёмное исследование Е.И. Зейферт носит фундаментальный, новаторский характер и открывает многообразные смысловые перспективы в изучении жанровых и этнических процессов».

По мнению доктора филологических наук, профессора Забайкальского государственного педагогического университета им. Н.Г. Чернышевского Г.Д. Ахметовой (Чита), «основные положения, выносимые на защиту, привлекают новизной, неординарностью, собственным взглядом на изучаемую проблему», «несомненна новаторская как теоретическая, так и практическая значимость работы».

(Окончание на стр. 11).

VOKABELN

«ЖАНРОВЫЕ...»

- ♦ описание – Beschreibung, f; Schilderung, f
- ♦ сомнение – Zweifel, m; Bedenken, n
- ♦ замечание – Bemerkung, f
- ♦ плодотворный – erfolgreich; nützlich
- ♦ влюбиться – sich verlieben (in A)
- ♦ соискатель – Bewerber, m
- ♦ значимость – Bedeutsamkeit, f;
- Wichtigkeit, f
- ♦ отношение – Beziehung, f; Verhältnis, n
- ♦ справочник – Nachschlagewerk, n;
- Handbuch, n
- ♦ вдохновить – begeistern (für); anregen (zu)

ЛИТЕРАТУРА

Темиртау поэтический: «Город юности и славы»

Темиртау, родной город первого Президента Казахстана Н. Назарбаева, первого космонавта Казахстана Т. Аубакирова, город тружеников Магнитки, молодой город, отмечающий в этом году своё 60-летие, богат поэтической историей. Он славен именами Григория Григориади, Виктора Фетько, Любови Усовой и других замечательных поэтов.

Елена Зейферт

Великолепная литературная коллекция Темиртау требует пристального внимания читателей и исследователей.

Главной гордостью советского литературного Темиртау было широкоизвестное литературное объединение «Магнит», возникшее в 1961 г. при редакции газеты «Строитель». Руководителями этого литературного общества в своё время были Михаил Фарберг, Яков Захаров, Григорий Григориади, Любовь Шашкова. Сейчас «Магнитом» руководит Юрий Показанов.

Некоторые появившиеся в постсоветское время в Темиртау литературные объединения (например, «Гармония», руководитель Елена Никурашина) сливались с «Магнитом».

Произведения «магнитовцев» советского периода печатались не только в региональной, но и в алма-атинской периодике, в том числе регулярно в журнале «Простор». Интерес к «Магниту» выражали и московские периодические издания.

В алма-атинских издательствах выходили в свет авторские сборники участников «Магнита» – В. Фетько, Г. Григориади, Л. Усовой, Л. Шашковой.



Елена Никурашина.

Кроме того, радовали читателя коллективные сборники «магнитовцев», такие как «Огни Темиртау» (1968 г.), «Жар души своей» (1978 г.) и др. Это полнокровные литературные сборники.

«Огни Темиртау» – первый сборник, представляющий произведения членов литературного объединения города Темиртау – Юрия Волкова, Григория Григориади, Евгения Замятина, Якова Захарова, Михаила Куксы, Елены Лахно, Евгения Оксененко, Владимира Радомского, Юрия Фабричнина, Леонида Шупикова, Эдуарда Широкобородова, Александра Чечевицкого. Составителем сборника является Я. Захаров. Авторы – рабочие и интеллигенция (в том числе литературные работники темиртауской прессы). В книге нет случайных авторов, каждый из участников сборника достойно представляет своё творчество.

Ю. Волков, литературный сотрудник газеты «Строитель», твёрдыми ямбами прославляет завоевание советским человеком космоса, изображая в своём стихотворении «На звёздной версте» космический корабль «Восход» и космонавтов Беляева и Леонова.

Искренние, талантливые произведения Г. Григориади, руководителя кружка авиа-моделистов, посвящены «косточке рабочей, молодёжи» («Мальчики»), «героям нашего времени» («Он шёл не за наградой»), нежной влюблённости девушки («Телеграфистка») и юности («Кто же он, счастливый?»).

Лирический герой Е. Замятина, по профессии плотника, поэт с живым, тёплым слогом, вспоминает об отце, погибшем в войну («Я не видел отца»), хочет уподобиться мудрой, нежной, сильной, скромной Родине («Я хотел быть мудрым, как Родина...»), любит «королевами в спецовках», девушками-рабочими («Королевы»).

Я. Захаров, журналист, подполковник запаса, представляет читателю песню «Огни Темиртау», своеобразный гимн города, и стихотворения, в которых живописует казахстанскую степь («Степь»), блестяще сопоставляет литьё металла и создание стихов («Поэт»), воображает небоскрёб в 200 этажей в Темиртау («Человек на высоте»). Особого внимания заслуживает «Баллада о слепом музыканте», рассказывающая о паренёчке, вернувшемся с войны слепым, но нашедшим своё применение в музыке, ставшим образцовым учителем в музыкальной

школе. Нельзя не отдать должное Я. Захарову не только как поэту, но и как талантливому составителю сборника «Огни Темиртау».

Литературный сотрудник городской газеты М. Кукса посвящает взволнованные стихи своим сверстникам, «родившимся в сорок втором».



Виктор Фетько.

Ещё один гимн городу под названием «Темиртау – город славы» сочинил офицер запаса Е. Оксененко.

В. Радомский, художник, создаёт живописные поэтические картины, изображая костёр как «маленькую частицу солнца» («Костёр»), регулировщицу-подростка на военной дороге в Берлин («На перекрёстке»), обелиски в честь павших («У братской могилы»), рождение домы («Точка»).

Узкие столбцы поэтических строк журналиста Ю. Фабричнина пульсируют энергией жизни изображаемых лирических персонажей – внезапного слепого дождя («Слепой дождь»), синеглазой «девочки-флейты» с рыжей «чёлкой на глаза» («Голубое»), всадника, мечтающего ощутить падение («Я, словно всадник...»). Поэт не только великолепно видит мир, но и талан-

тливо слышит его («Слепой дождь»). Вечной красотой лучится созданный Ю. Фабричником образ матери («Мать»).

Плотник Л. Шупиков психологически точно изображает смерть матроса («Память»), поэтизирует нелёгкий труд гуртоправа («Гурто-

прав»), отстаивает право любви на жизнь («Я – за любовь»).

Э. Широкобородов, в то время главный инженер ремонтно-механического завода, позднее главный редактор газеты «Индустриальная Караганда», – приверженец романтики («Верхолаз», «Тема»), юношеских порывов («Лилии», «Я был до одури отчаянным...»).

Литературный работник газеты «Металлург Темиртау» А. Чечевицкий любит девочку-крановщицу: «Вы представьте, гигант железный, как ребёнок, послушен ей» («Крановщица»), цветком с «детский ноготок» («Цветок»), молодостью мира («И, постарев, не постарей...»).

К другим темиртауским сборникам и поэтическим именам мы обратимся в серии статей о литературном Темиртау.

VEREINFACHUNG

Amtsdeutsch a. D. – Internationale Konferenz kämpft gegen Behördensprache

Amtliche Schreiben sind oft unnötig kompliziert – und das nicht nur in Deutschland. Wie Verwaltungsmitarbeiter verständlich und auch fachlich richtig schreiben können, darüber diskutieren Vertreter verschiedener europäischer Initiativen bei der Tagung „Amtsdeutsch a.D.“.

Von Uta Knapp

Die „Restmüllbehältervolumenminderung“ steht auf der Hitliste der Bochumer Sprachforscherin Michaela Blaha ganz oben. Unverständliches Amtsddeutsch nehmen die Bochumer Germanisten seit 2005 unter die Lupe. Nun wollen die Wissenschaftler

VOKABELN

«ТЕМИРТАУ...»

- ♦ пристальный – unverwandt, starr
- ♦ случайный – zufällig, Zufalls-
- ♦ творчество – Schaffen, n; Werk, n
- ♦ подполковник – Oberstleutnant, m
- ♦ вечный – ewig

„AMTSDEUTSCH...“

- ♦ а.Д. (außer Dienst) – в отставке
- ♦ etw. unter die Lupe nehmen – пристально присмотреться к чему л.
- ♦ Amtssprache, f – казённый, официальный язык
- ♦ Musterschreiben, n – образец, шаблона
- ♦ beglaubigt – удостоверенный

bei einer internationalen Tagung am 14. August in Bochum erstmals den Auswüchsen der Behördensprache auch außerhalb der deutschen Grenzen auf den Grund gehen. „Das Phänomen gibt es in nahezu allen Sprachen – selbst im Chinesischen und Indischen“, sagte Blaha. Bei der Tagung unter dem Titel „Amtsdeutsch a.D.“ will man sich jedoch zunächst auf die europäischen Nachbarn beschränken.

„Viele Nachbarländer sind bei dem Thema schon viel weiter als die Deutschen“, sagt Blaha. In den Niederlanden werde eine verständliche Amtssprache amtlich vorgeschrieben. In Deutschland zählt die Bochumer Initiative unter dem Titel IDEMA (Internet-Dienst für eine moderne Amtssprache) zu den Vorreitern der Bewegung. Seit dem 1. Juni dieses Jahres muss die ehemals als Pilotprojekt an der Universität angesiedelte Initiative nach Auslaufen der öffentlichen Fördergelder erstmals finanziell auf eigenen Füßen stehen.

Geldmangel verhindert große Resonanz

Von den 700 für das Projekt angeschriebenen großen Kommunen in Deutschland haben sich bislang 21 der Initiative angeschlossen. „Viele Kommunen haben einen Nothaushalt und dürfen die Kosten für die Nutzung unseres Projekts nicht aufbringen“, sagt Blaha. Je nach Anzahl der Mitarbeiter kostet das im Jahr zwischen 1.400 Euro bei 100 Mitarbeitern und rund 3.000 Euro bei rund 1.000 Beschäftigten.

Geboten wird dafür die Nutzung einer Datenbank mit ausgewählten Musterschreiben und eine persönliche Beratung in schwierigen Fällen. Eine Zusammenarbeit gibt es aber auch mit dem deutschen Innenministerium, in dessen Auftrag die Bochumer Juristendeutsch und Nominalstil unter die Lupe nehmen.

Wichtigstes Plus für die beteiligten Verwaltungen ist nach den Recherchen der Germanisten der Wegfall zahlreicher Rückfragen von Bürgern, die ihre Post nicht verstanden haben. „Man spart Arbeitszeit und Nerven. Es ist schon anstrengend, wenn immer die gleichen Fragen gestellt werden“, sagt Blaha.

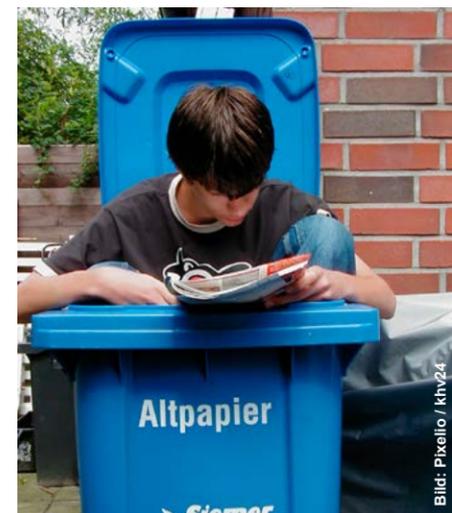
Manchmal wisse der Verfasser eines Schreibens selbst jedoch gar nicht genau, was er eigentlich von dem Bürger will. Da seien dann mehrere Abteilungen mit dem Vorgang befasst, ohne dass jemand auf die Idee gekommen sei, einen klaren Anforderungskatalog etwa für die Genehmigung einer neuen Dachgaube zu schreiben.

„Die Rückfragen werden weniger, wenn die Schreiben verständlicher sind“

Die Ruhrgebiets-Kommune Bochum zählte zu den ersten Städten, die sich dem Projekt angeschlossen haben. „Die Rückfragen werden weniger, wenn die Schreiben verständlicher sind“, bestätigte die Koordinatorin des Projekts in Bochum Claudia Grahner die Beobachtung der Wissenschaftler. Etwa 40 bis 50 Musterschreiben hat die Stadt Bochum bereits in die gemeinsame Datenbank der teilnehmenden Kommunen eingestellt. „Wir können aber auch von Ergebnissen aus Wuppertal profitieren“, sagt Grahner. Mitgearbeitet an der Aktion hätten etwa das Ausländer-, das Umwelt- und das Grünflächenamt.

Aus der „Vorlage einer amtlich beglaubigten Ablichtung“ wird so die „amtlich beglaubigte Kopie“ und aus der „Inanspruchnahme unserer Hilfen“ die „Nutzung unserer Angebote“. Die „fernmündliche Abklärung noch offener Fragen“ wird zum simplen Anruf.

Der Fall mit dem „Restmüllbehältervolumen“ ließ sich ganz einfach lösen. „Die Abfallberatung der XY GmbH hat Sie mit Schreiben vom (Datum) auf den Missetand aufmerksam gemacht und hat Sie gebeten, das Restmüllbehältervolumen entsprechend der Menge des tatsächlich regelmäßig anfallenden Abfalls von bisher X1 auf X2 Gesamtvolumen zu erhöhen“, hieß es in einem den Germanisten vorgelegten Schreiben. Ihr Verbesserungsvorschlag: „Die Abfallberatung der XY GmbH hat Sie deshalb gebeten, größere/zusätzliche Restmüllbehälter zu bestellen“. Geblieben ist vom Bürokrattenddeutsch nur noch der „Restmüllbehälter“ – vermutlich handelt es sich dabei um die gute alte Mülltonne. (dpa)



Germanisten helfen bei der „Restmüllbehältervolumenminderung“, in dem Sie Sprachunterschiede entsorgen.

WACKEN OPEN AIR

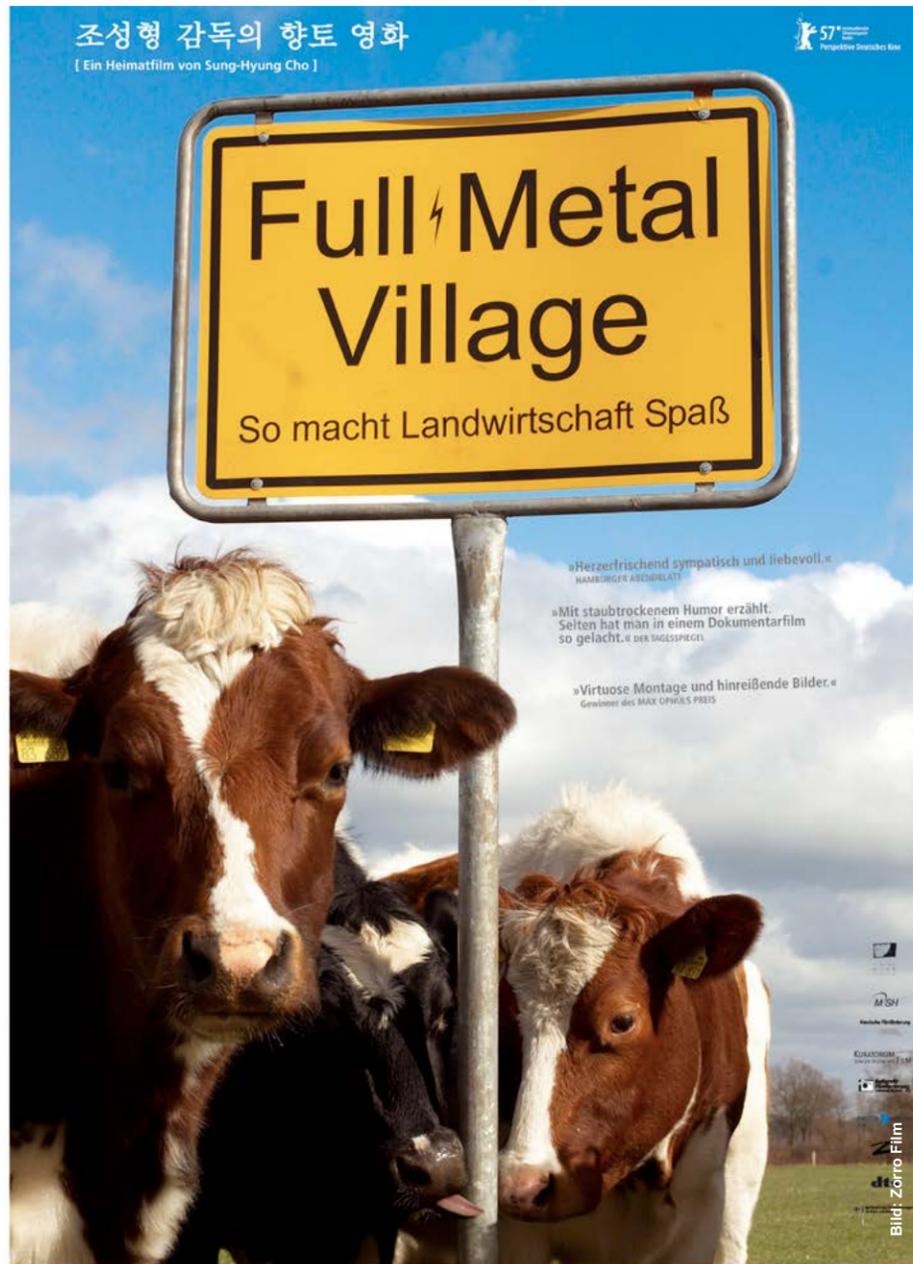
75.000 Heavy-Metal-Fans fallen über 1.800-Seelendorf her

Das „Wacken Open Air“ (W:O:A) hat auch im 19. Jahr seines Bestehens seinen Ruf als friedliches Fest bestätigt. 75.000 Heavy-Metal-Fans aus der ganzen Welt feierten gemeinsam mit 1.800 Dörflern im tiefsten Schleswig-Holstein drei Tage lang eine fröhliche Rock-Party. Mehr als 80 Bands verwandelten mit einer Lautstärke von bis zu 120 Dezibel den ansonsten beschaulichen Ort in ein internationales Zentrum der Hardrock-Szene.

Von Wolfgang Runge

Einer der Höhepunkte des Festivals war der Auftritt der britischen Band Iron Maiden (zu deutsch: Eiserne Jungfrau). Die 1975 gegründete Rockgruppe um den Sänger Bruce Dickinson ist zwar nicht mehr jung, doch mit ihrer Musik begeisterte

sie auch die Kinder ihrer ersten Fan-Generation. Schon Stunden vor dem Auftritt der Band besetzen hunderte junger Menschen den Bereich direkt vor der Bühne – alle um die 20 Jahre alt. Sie wollten ihren Idolen nahe sein, kannten jeden Song auswendig. Den Iron Maiden-Hit „Run to the Hills“ etwa sangen sie mit gereckten Fäusten aus voller



Kaffeekränzchen: So sieht der beschauliche Alltag in Wacken aus.



Mutig: Auch die älteren Dorfbewohner mischen sich unter die Heavy-Metal-Fans.



Wacken Open Air: 1990 kamen gerade einmal 800 Besucher – in diesem Jahr waren es 75.000.

Seele mit. Weiter entfernt von der Bühne übten sich unterdessen die Fans des „Headbanging“ – wilden Kopfbewegungen im Takt der Musik. Riesige Video-Wände übertrugen die Bühnenshow bis in die letzten Winkel des Geländes, wo zahlreiche Rock-Fans in kleinen Grüppchen auf dem Boden picknickten. Auch abseits des direkten Geschehens war die Begeisterung groß.

Metal-Fans sind keine homogene Gruppe. Es gibt diverse Varianten und Sub-Stile mit meist fließenden Übergängen – unter anderem Death-, Folk-, Gothic-, Industrial-, Speed- und True-Metal. So haben auch die Finnischen Grand Prix-Gewinner von 2006 in Wacken ihre Fans. Lordi und seine Band boten nicht nur akustisch, sondern auch optisch etwas Besonderes. Bei ihren einzigartigen Bühnenshows treten die Musiker grundsätzlich maskiert und in schweren Kostümen aus Latexschaum auf. Bis zu zwei Stunden dauert es vor jedem Auftritt, bis sich die vier Männer und eine Frau in grimmige Monster verwandelt haben.

Am Ende des W:O:A zeigten sich alle zufrieden. Die Fans, weil sie drei Tage lang in „ihrer Welt“ leben und ihre Kultur feiern konnten. Die 14 Ärzte, 120 Rettungsassistenten und 250 DRK-Helfer, weil die meisten Konzertbesucher gesund blieben. Die Mediziner mussten insgesamt 2.800 Mal Erste Hilfe leisten und rund 300 Patienten ins Krankenhaus bringen. „Besonders Wespenstiche lösten bei etlichen Metalheads böse allergische

Zusammenprall zweier Kulturen: Der Dokumentarfilm „Full Metal Village“ zeigt das kuriose Zusammentreffen von Dorfbewohnern und Heavy-Metal-Fans.

KOLUMNE

Lebenslücken



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Ich habe schon viele Formulare in meinem Leben gesehen und einen Großteil davon selbst ausgefüllt. Eigentlich kennt man das inzwischen – da drängen sich einem viele viele Kästchen auf, die einen fragen, was man denn wann in seinem Leben getrieben und gelassen hat. Tja, und das weiß man dann auch meist nicht so genau, wenn man so detailliert danach gefragt wird. In einigen Punkten hofft man, dass die Mutter weiterhelfen kann, die ja schließlich für einen Gutteil des Lebens die Übersicht hatte, aber letzten Endes hat die Mutter doch nur die Geburtsurkunde im Original und allenfalls noch den Impfpass im Ärmel. Für alles andere muss man schon selbst die Verantwortung übernehmen. Und wenn man die guten mütterlichen Ratschläge, besser Ordnung zu halten, einfach nicht befolgen wollte, dann muss man eben selbst sehen, wo man bleibt beziehungsweise woher man die Testate nimmt. Und jetzt kommt das Formular der Renten-

versicherungsdingsbums und das ist vielleicht ein Ding! Nicht genug, dass man eh ständig gefragt wird „Und – was tust du für die Rente?“ Nichts nämlich. Ich will mich noch gar nicht mit der Rente beschäftigen. Und jetzt liegt hier das doofe Formular vor mir, daran gibt es kein Vorbeikommen. Und um nicht die Laune zu verlieren und mich damit zu beschäftigen, schreibe ich viel lieber diesen Beitrag. Aber es ist in diesem Fall wie mit allen Themen und Problemen: indem man darüber lamentiert, verschwinden sie nicht. Also ran!

Wenn es Lücken im Lebenslauf der Rentenversicherungsakte gibt, und da gibt es bei mir so einige, sei man dringend verpflichtet, bei der Belegung der offenen Zeiten zu helfen, steht da. Ja, das haben wir schon hinter uns, das tat ich nach dem ersten Schreiben, nach bestem Wissen und Gewissen habe ich alle Ordner durchsucht, um herauszufinden, wann ich wo war. Aber alles kann ich weiß Gott nicht beweisen, aber das sehe ich eigentlich auch gar nicht ein. Denn eigentlich ist das doch mein Problem, finde ich. Und wenn ich für bestimmte Zeiten keine Rentenansprüche geltend machen kann, mir doch egal, dachte ich. Und die Rentenversicherungsanstalt könnte sich doch eigentlich freuen, dass sie an mir sparen kann. Und so oder so ähnlich habe ich es auch in meinem Anschreiben vermerkt, dass ich eben NICHT alle Lücken füllen kann, beim besten Willen nicht, da hilft auch kein weiteres Suchen, die Dokumente bleiben verschwunden. Basta. Aber NEIN! Dieses

Folgeschreiben fordert mich erneut dazu auf, jetzt aber mit den entsprechenden „Beweismitteln“ daherkommen. Das klingt ja fast nach Staatsanwaltschaft. Und jetzt kenne ich die Rentenversicherungsbehörde nicht gut genug, um zu verstehen, was passiert, wenn ich wieder nicht Folge leiste. Strafzahlung? Gewahrsam? Hausdurchsuchung? Streichung aller Rentenansprüche? Anzeige wegen unterlassener Hilfeleistung? Und was machen die überhaupt, wenn einem die Bude abfackelt und damit ALLES gänzlich verschwindet?

Jedenfalls, unter Druck und Drohung habe ich im zweiten Anlauf nun doch manche Belege gefunden. Bei den Zeugnissen kommt mir die Behörde sogar entgegen, ich könne die Noten ruhig schwärzen, wenn sie mit auf den Dokumenten stünden. Mir doch egal, ob die Rentenbehörde weiß, dass ich keine Glanzleistungen hingelegt habe. Das ist hier doch keine Bewerbung! Oder gibt es weniger Rente, wenn man faul oder dumm war und die Lernzeiten nicht bestmöglich ausgenutzt hat?

Eine Frage, die ich auf Anhieb mit großer Sicherheit beantworten kann, ist, ob ich jemals auf einem Rheinschiff! beschäftigt war. Ein eindeutiges Nein. Hoffentlich muss ich das nicht auch noch beweisen. Und mal sehen, ob das Auswirkungen auf die Rente hat. Vielleicht wird man belohnt oder bestraft, wenn man auf einem Rheinschiff gearbeitet hat, weil es besonders hart oder lau war. Ich werde berichten. Aber jetzt schicke ich das Formular erst mal schnell weg.

Reaktionen aus“, sagte Jörg Zydziak von der Rettungskooperation in Schleswig-Holstein. Auch die Sicherheitskräfte gaben sich danach entspannt, weil trotz der Menschenmassen „alles wieder einmal nahezu friedlich verlief“. (dpa)

VOKABELN

„75.000...“

- ♦ beschaulich – покойный, уютный
- ♦ etliche – несколько; некоторые
- ♦ diverse – разные, различные
- ♦ Wespenstich, m – укусы осы
- ♦ etw. auswendig kennen – знать что-л. наизусть

„LEBENS LÜCKEN“

- ♦ Hausdurchsuchung, f – обыск в квартире, домашний обыск
- ♦ Glanzleistung, f – блестящее достижение
- ♦ Bude, f – зд. жилье; дом (лавка)
- ♦ auf Anhieb – сразу
- ♦ die Verantwortung übernehmen – брать на себя ответственность

ИНТЕРВЬЮ

«Выпадаю из классификации...»

Мария Шефнер женщина необычная во всех отношениях. Посудите сами: работала учителем французского языка, массовиком-затейником, авиадиспетчером, бухгалтером, экономистом, участвовала в профсоюзной деятельности, служила в армии. Легче перечислить профессии, к которым она не была причастна, нежели те, в которых ей довелось успешно потрудиться. И всё это при том, что в душе она всегда оставалась лириком и писала стихи: о любви, о счастье, о разочарованиях и потерях и ... о Целине.

«Мы здесь рождались.
В бараках, в землянках, в палатках.
Мы здесь познавали,
Что – дорого, что – бесплатно.
Мы меряли хлеб
Не буханками, не кусками.
Мы с детства привыкли
Его измерять полями.
Бессонные ночи
Отцы на полях проводили.
Растили хлеба, и не очень
Мальчишек растили...»

Любому казахстанцу эти пронзительные строки способны запасть в душу, потому что в них уместилась жизнь нескольких поколений, вернее, целая эпоха. Эпоха, которая сформировала такое понятие как казахстанский характер. Благодаря ему наши соотечественники, переселившись в Германию, успешно сегодня в предпринимательстве, литературе, музыке, спорте. Примером тому может служить и судьба героини нашего интервью. Мария Шефнер работает в одном из крупных банков Мюнхена, издаёт книги, которые пользуются популярностью. И достичь этого удалось всего за 10 лет в совершенно новых условиях жизни, по сути, в чужой стране, и уж если честно, положила руку на сердце, не в самые лучшие для Германии времена. Сегодня мы предлагаем вашему вниманию запись разговора с Марией Шефнер.

- Мария, можете отнести себя к категории счастливых, которые состоялись здесь несмотря ни на что? Какие качества характера помогли вам преодолеть период адаптации на новой почве?

- Преодолен ли период адаптации, это еще, как говорится, большой-большой вопрос. А уж счастливицей, баловнем судьбы назвать меня было бы, наверное, совсем смешно. Но у меня крепкие корни, хорошая семья, а кроме того, мне всегда удавалось найти друзей, пусть немного, зато настоящих. В семье меня научили не пасовать перед трудностями, не ныть над разбитой коленкой, а поплевать на нее, встать и идти дальше по своим делам. Вот я и иду, и счастлива, когда я вижу, что я в этом пути не одна. Друзья поддерживают, мы вместе радуемся успехам друг друга, и это – то, ради чего стоит жить. А насколько мы состоялись – покажет время.

- Могли бы вы подробнее рассказать, чем занимаетесь в плане профессии?

- Работаю экономистом в одном из крупных предприятий в секторе финансовых услуг, занимаюсь проблемами рентабельности финансовой деятельности. Работу свою я очень люблю, но специфика ее довольно своеобразна и мало что говорит непосредственным, поэтому с большинством своих собеседников я все-таки предпочитаю говорить не языком цифр, а языком поэзии.

- «Все ценности переходящи и уходящи в небываль... кому нужно слово вящее, кому-то»

VOKABELN

«ВЫПАДАЮ ИЗ...»

- ♦ разочарование – Enttäuschung, f
- ♦ землянка – Erdhütte, f; Unterstand, m
- ♦ измерять – messen
- ♦ пронзительный – durchdringend, bohrend
- ♦ преодолеть – überwinden, bewältigen
- ♦ разбогатеть – reich werden
- ♦ аннотация – Zusammenfassung, f
- ♦ разобраться – sich zurechtfinden, sich auskennen (in D)
- ♦ полагать – meinen, denken
- ♦ голос – Stimme, f

кусочек хлеба...» А вам лично что нужно для полного счастья?

- «А мне, если очень мутно, и на душе стемнеет, не надо лукаво мудрствовать – я отправляюсь к фее». Я написала эти стихи о моей подруге, художнице и светлом человеке Эльзе Гаан, и они очень хорошо выражают то, что мне надо для полного счастья. Настоящая дружба – это действительно волшебство, как и настоящее искусство. Вот найти бы еще когда-то слова и верный ритм, чтобы выразить это ощущение духовного полета, когда соприкоснешься душой с человеком, живущим с тобой на одной волне, понимающим и принимающим твои принципы и устремления, в любой момент жизни готовым прийти на помощь в трудную минуту и, что может быть, еще более редко, искренне, от всей души разделить с тобой твоё счастье!

- Мария, литературная жизнь Германии наполнена интересными и яркими событиями. Можете вы сказать, какое из них оставило в вашей памяти наиболее яркий след?

- Литературная жизнь Германии действительно богата и интересна. К сожалению, нельзя объять необъятное, я редко встречаюсь с коллегами по перу, каждая такая встреча для меня большое событие и оставляет яркий след. Поэтому не хочу быть пристрастной и нахваливать именно те встречи, на которых присутствовала сама, вполне возможно, что лучшие из них я пропустила. В любом случае, меня очень радует, что литература нужна людям, люди даже в наш компьютеризированный и затехнологизированный век еще не разучились читать, а значит, на мой взгляд, не разучились задумываться над тем, кто они и зачем, и что делают в этом мире.

- В Германию вы приехали из Казахстана. Что для вас значит эта страна? Как поэт она вас сформировала?

- В Казахстане я родилась и прожила практически всю мою жизнь до переезда в Германию. Мой Казахстан для меня – это целина, бескрайние ковыльные степи, безупречно голубое высокое небо... Мое детство прошло в одном из целинных поселков, затем моя семья переехала в Кустанай. Я могу, пожалуй, сказать, что меня как человека сформировала наряду с моей семьей и эта страна тоже. Ведь люди, с которыми человек дружит, воздух, которым он дышит, вода, которую он пьет – это все эта земля, эта страна, в которой живешь.

А что рождено в нас степями

И что – отцами –

Теперь не разделит

Ни степь, ни господь, ни мы сами.

Я люблю людей, которые живут и трудятся на этой земле не для того, чтобы сказочно разбогатеть, а для того, чтобы украсить ее, которых суровая природа научила помогать друг другу, а не завидовать, радоваться малому и делиться с ближним лучшим и последним, людей, живущих скромно и несуетливо, но в добре и любви друг к другу – от них в этом мире теплее. Да, среди таких людей я выросла и стала человеком. И поэтом тоже.

- Можете рассказать о вашей дебютной публикации? Какие чувства вы испытали, увидев первую подборку напечатанной?

- Первая публикация состоялась в 1986 году в Кустанайской областной газете «Ленинский путь» в очень хорошей теплой компании – на той же странице дебютировал с замечательными зимними фотопейзажами мой бывший ученик Олег Яблочкин. Очень романтичный зимний этюд как аннотацию к ним написал редактор газеты Александр Столповский, и все это – фотографии, стихи, проза – воспринималось как признание в любви нашему городу и горожанам. Тогда это слово еще не было в ходу, а сейчас я бы, наверное, сказала: очень симпатичный получился проект! Так эта страница и была воспринята читателями – как коллективное творчество, и мы вместе радовались ее успеху.

- Вы занимаетесь популяризацией творчества российских немецких писателей. Что вам сделано и планируется в этом направлении? Кто поддерживает вас в этой работе и насколько она востребована в среде наших бывших соотечественников? Как люди реагируют?

- Я пытаюсь поддерживать контакты с авторами из стран бывшего Советского Союза и знакомить жителей Мюнхена с их творчеством. Мой вклад в это нелегкое дело пока еще очень скромный, с группой энтузиастов мы организовали в Мюнхене литературный клуб и я пригла-

и мне не терпелось разобраться, что же его в этой толстенной красной книге так привлекает, так я практически по ней и училась читать. А с «Мойдодыром» и «Мухой-Цокотухой» я познакомилась много позже, в детском саду. Моим воспитанием до детского сада занимались



Мария Шефнер: «В семье меня научили не пасовать перед трудностями».

шаю заинтересованных читателей к участию в работе нашего клуба. Мы приглашаем также заинтересованных писателей к контакту с нашим клубом. Мне можно позвонить по телефону 0179-4692476. У нас побывали со своими произведениями Агнес Госсен (Гизбрехт), Райнгольд Ляйс, Бэла Йордан, Вальдемар Люфт, Макс Шатц, Андреас Петерс и другие авторы. Мы проводим наши встречи на немецком и на русском языках, в зависимости от того, на каком языке пишет гость. В этой работе нам оказывают поддержку Министерство социального развития Баварии и Баварское отделение Союза изгнанных, а также литературное общество немцев из России. В среде земляков интерес к творчеству наших авторов высок, но мы считаем своей задачей шире привлекать к этим встречам и местного читателя, в этом смысле работы еще непочтатый край.

- Ваш поэтический сборник «Високосный год» издан в России в серии «Русское зарубежье. Коллекция поэзии и прозы». Расскажите, пожалуйста, об издательстве, в котором он вышел в свет. Почему книга издана не в Германии?

- Санкт-Петербургское издательство «Алетейя» существует с 1992 г. Его создатели – молодые философы, два выпускника философского факультета С.-Петербургского Университета. Это обстоятельство предопределило выбор названия для издательства (в переводе с языка древнегреческих мыслителей на современный русский «алетейя» означает «истина», «правдивость», «открытость») и выбор основного направления в деятельности нового издательства – это издание и распространение классического наследия, т. е. сохранившихся первоисточников по мировой и отечественной истории, классической литературе, религии, философии, а также издание современных исследований по основным отраслям гуманитарного знания. С издательством «Алетейя» я сотрудничаю до сих пор, приняла участие в большинстве выпущенных издательством сборников серии «Русские поэты в Германии»: «Ступени» 2005 год, «Сердце в ладонях» 2007 год, «Четвертое измерение» 2008 год.

- Назовите, пожалуйста, свои самые первые книги из детства и любимую.

- Читать я научилась задолго до школы, читала все подряд, и, конечно, в первую очередь то, что могла найти в домашней библиотеке, поэтому мое литературное образование было с самого начала поставлено с ног на голову – помню, мой отец читал «Былое и думы» Герцена,

преимущественно бабушка и дедушка, сами они читать по-русски так и не научились, бабушка читала мне из библии по-немецки.

- Мария, можете назвать тему любви центральной в вашем творчестве? Как вы думаете, почему так непросто складываются отношения между мужчиной и женщиной в современном мире?

- «Ты решил – трава придорожная,
По пути взглянул – хороша! –
Повалиться в высокой можно,
Сладким запахом подышать...».

Я полагаю, уровень отношений определяется уровнем личностей и их запросами. Примитивные отношения сложить просто, сложности появляются, когда двое стремятся к высоте, и каждый – к своей. Чем сложнее личность, тем больше и причудливой комбинации решений, тем оригинальнее допустимые компромиссы, это и создает то богатство оттенков чувств и поворотов судеб, из которого искусство и литература никогда не устанут черпать вдохновение. В творчестве, по-моему, тему любви не обойти никак, для меня лично любовь и вдохновение – синонимы.

- Что вы думаете о немцах? Насколько их интересует русская литература?

- О немцах я думаю много всего. Сконцентрируюсь на второй части вопроса. Насколько я знаю, местные немцы имеют весьма неровные познания в плане русской литературы: ну, Достоевский, ну, Чехов, с натяжкой – Лев Толстой. Русская литература советского периода для них полный нонсенс, еще ни от кого из людей, непосредственно не связанных по долгу службы с русской литературой, не слышала, чтобы он прочел что-либо из современных русских авторов, ну, может, за исключением Айтматова, который, впрочем, тоже уже – история.

- Ваше жизненное кредо? Какой философии в жизни вы придерживаетесь? «Выпадаю из классификации, не подыгрываю ситуации...» Наверное, не всегда такой характер способствует безмятежному течению жизни?

- Нет, совсем не способствует. С возрастом, конечно, я лучше научилась понимать и старинные и новые законы, но по-прежнему не терплю несправедливости и поверхностности в жизни и высокую цену душевную щедрость. Борьбы со злом не избегаю и изо всех сил и возможностей поддерживаю талант и стремление к созидательному труду.

(Окончание на стр. 11).

ЗАЩИТА

«Жанровые процессы в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.»

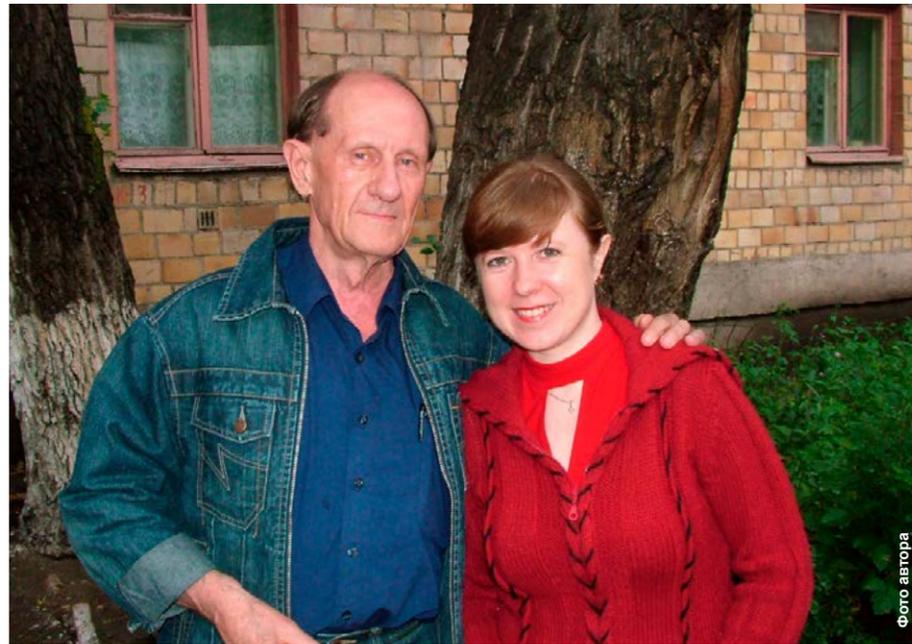
(Окончание. Начало в предыдущем номере).

Доктор филологических наук, профессор, зав. кафедрой немецкого языка Барнаульского государственного педагогического университета Л. И. Москалюк (Барнаул) считает, что исследование Е.И. Зейферт «посвящено проблеме, имеющей важное теоретическое и прикладное значение не только для российского, но и для германского литературоведения и текстологии», «автором проделана громадная работа по изучению литературы немецкого языкового сообщества в бывшем Советском Союзе, странах СНГ, Германии».

В отзыве доктора филологических наук, профессора, зав. отделом мировой литературы и международных связей Института литературы и искусства им. М.О. Ауэзова Комитета науки Министерства образования и науки Республики Казахстан Ш.Р. Елеуенова и главного научного сотрудника отдела мировой литературы и международных связей, к. филол. н., доц., зав. отделом аспирантуры Института литературы и искусства им. М.О. Ауэзова Комитета науки Министерства образования и науки Республики Казахстан С.В. Ананьевой (Алматы) констатируется, что «диссертант великолепно владеет методикой анализа» – «сама интересный поэт, переводчик классической немецкой поэзии, редактор литературно-художественного альманаха «Дар слова», автор ряда поэтических книг, Елена Зейферт тщательно исследовала огромный пласт поэтических произведений поэтов разных поколений».

Составитель библиографического справочника «Писатели - российские немцы», кандидат педагогических наук Г.К. Бельгер в своём отзыве признаётся: «Я самоуверенно полагал, что знаю о литературе самобытного этноса почти всё, обладаю немалым количеством изданий разных лет. Но прочитав ёмкий труд Елены Зейферт, посвящённый жанровым процессам в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI веков, только диву давался, как глубоко она проникла в историю, культуру, жизнь, судьбу российских немцев, развешенных по странам-государствам, как основательно осмыслила творчество огромного числа поэтов, прозаиков, критиков, блистательно проанализировала на фоне многоязычных литератур в широком контексте столь необъятный материал, подчинив его строго, тщательно выверенному штандпункту. Меня посещало волнение, когда Елена Зейферт анализировала конкретные (большая часть мне знакомые) произведения конкретных авторов, которых я знаю и чувствую. Именно здесь Елена Зейферт мне особенно соприродна. Я воспринимаю её анализ и аргументацию близко, кровно, что называется, душой и сердцем, живо откликаюсь, отзываясь на боль, судьбу, трагедию, художественное мировидение родного этноса – «немых отцов немых детей». Особую ценность данного труда я вижу во всеохватном, детальном анализе самых разных жанровых моделей большого, среднего и малого объёма – лирической книги, лирического цикла, поэмы, басни, баллады, шванка, песни, идиллии, элегии, послания, шпруга, псалма, молитвы,

отрывка, сонета, хайку – и их трансформаций. Объект исследования Елена Зейферт знает глубоко, всесторонне, всеохватно, чувствует его, осмысливает, с любовью и тщанием анализирует, сопоставляет, сравнивает, и тем самым её труд является существенным вкладом в изучение и постижение самобытного факта национальной культуры. Труд уникальный, актуальный, дающий мощный импульс развитию литературы, волей судьбы оказавшейся на распутье Духа».



Елена Зейферт с научным консультантом В.В. Бадиковым.

Литературовед из Актау, доктор филологических наук, зав. каф. языковых дисциплин Актауского государственного университета им. Ш. Есенова Ж.Ж. Толысбаева правомерно считает, что диссертационное исследование Е.И. Зейферт, «завершённый научный труд, достоинство которого в чёткости поставленных задач и убедительности их решения», основано «на глубоком изучении целого комплекса актуальных проблем как традиционных, так и новейших дискурсов».

Кандидат филологических наук, доцент кафедры русской и зарубежной литературы Барнаульского государственного педагогического университета В.И. Габдуллина в своём отзыве утверждает: «Судя по композиции работы, автор по ходу исследования неизменно проявляет стремление к ясности и логичности, эффективно достигая этой цели. Логика построения диссертационной работы обусловлена сочетанием диахронического и синхронического подходов. Автор диссертации абсолютно правомерно выделяет три историко-литературных этапа в движении российско-немецкой литературы, учитывая как исторические события, так и эволюцию литературы российских немцев. В каждом из указанных периодов автор исследует жанрово-поэтическую ситуацию, очень точно определяет жанровые доминанты. Особого ува-

жения и доверия заслуживают стиховедческие изыскания диссертанта, проведённые на поле различных жанров».

В отзыве, поступившем от кандидата исторических наук, старшего научного сотрудника Санкт-Петербургского филиала Института истории естествознания и техники им. С.И. Вавилова Российской Академии наук, ответственного редактора научно-информационного бюллетеня «Российские немцы» (Москва) И.В. Черказя-

соединить в одном лице объективность самостоятельного учёного и субъективность тонкого лирика. Конечно, учёный, как и должно быть, берёт верх. Но кропотливость, деликатность и вкус, с которыми здесь разбирается поэзия в её жанрово-этническом симбиозе, участливость, которая стремится не забыть и не пропустить ни одного малого сих, – по-моему, говорят о многом. Особая эманация духовности, творческой энергии интеллекта и души отличают её диссертацию».

В своём благодарственном слове на защите Е.И. Зейферт проникновенно поблагодарила всех, кто был причастен к её незаурядному труду, особо отметив недавно ушедших из жизни Г.Д. Гачева, крупнейшего исследователя национальных образов мира, и своего научного консультанта В.В. Бадикова: «Мне очень важно воздать светлую память тем, кого нет с нами, кто недавно ушёл из жизни. Это Георгий Дмитриевич Гачев, который должен был быть моим оппонентом, но 23 марта ушёл из жизни. В моём исследовании труды Г.Д. Гачева имели самое важное значение. Стремясь воссоздать национальный образ мира родного, российско-немецкого этноса, являющийся в его литературе, исследуя соотношение жанровых и этнических процессов, я была вдохновлена трудами Г.Д. Гачева как крупнейшего исследователя национальных образов мира, автора теоретических работ по жанру. Георгий Дмитриевич ознакомился с моей монографией, дал мне устный отзыв. Целый отзыв Георгия Дмитриевича о моей диссертации находится, пожалуй, там, откуда Воланд извлёк рукопись Мастера... Но я помню метафорическое тёплое рукопожатие Георгия Дмитриевича, его поддержку. И ещё одна смерть пришла ровно через месяц, 23 апреля, – это гибель моего научного консультанта Виктора Владимировича Бадикова. Я всегда буду помнить высокие человеческие качества Виктора Владимировича. Это был сверхчуткий человек с бесценной душой. Немалое время он уделял литературной критике, был самым известным критиком в Казахстане. Быть критиком – редкий дар, большая ответственность и высокая честь. Чтобы дать верную оценку произведению, нужно ощущать его особыми струнами сердца. Такой талант даётся далеко не каждому филологу или писателю. У меня осталась связь писем, драгоценные фотографии и главной ценностью память...».

Диссертационный совет при МГУ им. М.В. Ломоносова единогласно заключил, что работа Е.И. Зейферт представляет собой глубокое и масштабное исследование важной научной проблемы, новое крупное достижение в развитии литературоведения, исполненное на высоком уровне профессионализма, и отвечает требованиям, изложенным в пункте 8 Положения ВАК «О порядке присуждения учёных степеней», а её автор заслуживает присуждения учёной степени доктора филологических наук по специальности 10.01.08. – «Теория литературы. Текстология».

(Хроника защиты составлена для научно-информационного бюллетеня «Российские немцы»).

VOKABELN

«ЖАНРОВЫЕ...»

♦ воплощать – verkörpern

♦ олицетворять – personifizieren;

verkörpern

♦ идентичность – Identität, f

♦ влияние – Einfluß, m; Einwirkung, f

♦ мотивировать – motivieren

♦ помимо – abgesehen von; außer (D)

♦ заключаться – bestehen (in D)

♦ утверждать – behaupten, versichern

♦ отзыв – Urteil, n

♦ вывод – Schlußfolgerung, f

ИНТЕРВЬЮ

«Выпадаю из классификации...»

(Продолжение. Начало на стр. 10).

- Могли бы вы привести здесь полностью текст стихотворения «о парижском дворнике», как мне кажется, тематически связанном с проблематикой переселенцев?

- Стихотворение о парижском дворнике, как вы его окрестили, на самом деле о бывшем диссиденте. С другой стороны, этот сюжет представляется мне очень знакомым – встреча русского диссидента и российской немки, недавно переехавшей в Германию, на улице Монмартр в Париже, старом культурном и историческом центре Европы, перед Собором Сакре-Кёр (Basilique du Sacré-Cœur), его неуверенная попытка заговорить по-французски, её неуверенное утверждение, что она немка, когда оба уже нутром почувствовали – «Вы из тех времен...». Эта картина так и не отпускает меня, я слышу эти стихи как шансон, слышу его прекрасно поставленный голос, вижу его нереально худую фигуру в пиджаке и лет тридцать назад бывшей белой рубашке с галстуком, с копной

седых волнистых волос, вижу её растерянное лицо – что это? Встреча с прошлым? С собственным будущим? С собой?

Инцидент в Париже

- Excusez-moi, madame, puis-je vous parler?

- Oui, mais je ne parle pas Français. Je suis Allemagne ...

«Вы, мадам, по-русски говорите?

Я заметил вас издали.

Не в акценте дело! Извините,

Но не проведёте земляка!

Я простой советский перебежчик

И давно живу без багажа,

Но я знаю – лишь у русских женщин

Есть такие грустные глаза.

Вы меня, конечно, извините,

Но я вижу – Вы из тех времен,

Где мы были проще и открытой,

И не знали счастья своего.

Тут в меня не плюнул только дохлый,

Лишь немой дерьмом не обозвал.

Здесь я научился быть не рохлей,
Но не нарываться на скандал...

Что уж там! Судьбой я не обижен,
Выживу и здесь любой ценой.

Подметаю улицы Парижа
И горжусь заслуженно собой.

Может, Вы обычная туристка,
Только выраженьё Ваших глаз

Мне напоминает очень близко –
Что-то было раньше общим в нас.

Вы мою назойливость простите...
Нет, я знаю, Вы смогли понять...

Вашу ручку чмокнуть разрешите
(Как-то пошло даме руку жать).

Наши имена забыли дома
И не могут выговорить здесь.

Нам остаться лучше незнакомым.
Я и сам не верю, что я есть...»

Он исчез, и спазмы его чакр,
Ритм лихорадочных речей

Равнодушно растворил Монмартр,
Так давно уставший от страстей...

Интервью Надежды Рунде.

FOTO DER WOCHE



Badende Jungs vor dem Padischah-Theater in Duschanbe.

КОНФЕРЕНЦИЯ

Молодежное крыло научного объединения немцев Казахстана, BiZ - образовательно-информационный центр (г. Караганда), Карагандинское областное общество, «Немецкий центр «Wiedergeburt», Карагандинский экономический университет 23-24 октября 2008 г., г. Караганда, Республика Казахстан

МЕЖДУНАРОДНАЯ НАУЧНО-МЕТОДИЧЕСКАЯ КОНФЕРЕНЦИЯ

«НАУЧНОЕ СООБЩЕСТВО ЭТНИЧЕСКИХ НЕМЦЕВ В ЦЕНТРАЛЬНОЙ АЗИИ И РОССИИ: СОВРЕМЕННОЕ СОСТОЯНИЕ И ПЕРСПЕКТИВЫ»

Работа конференции планируется по следующим секциям:

1. Инновационные подходы к решению инженерно-технических и экономических задач в различных отраслях промышленности.
 2. Литературоведение и лингвистика в контексте российско-немецкой и немецкой проблематики.
 3. Немцы стран СНГ и Германии: история, политика, культура, общество.
 4. Актуальные проблемы медицинских наук и пути их решения.
 5. Современные тенденции развития аграрно-биологических наук.
- Руководителями секций являются ученые, члены Научного объединения немцев Казахстана (НОНК), Международной Ассоциации исследователей истории и культуры российских немцев (г. Москва), а также члены молодежного крыла НОНК.

В рамках конференции также пройдут:

- Круглый стол - «Формирование молодежного научного авангарда в среде немецкого сообщества стран СНГ. Актуальные проблемы, вопросы межкультурного взаимодействия».
- Научные школы - «Методология написания исследовательских работ; формирование пакета документов для соискания научных грантов и стипендий международных грантовых фондов» (референты: лекторы Германской Академической службы обмена (DAAD)).
- Культурная программа с участием творческих коллективов общества немцев «Возрождение», а также экскурсия.

Для участия в конференции приглашаются: ученые, аспиранты, соискатели, докторанты, магистранты, студенты, занимающиеся научными исследованиями в различных областях знаний и являющиеся этническими немцами, а также исследователи (германисты, историки, филологи, политологи, культурологи, искусствоведы, социологи и др.), в научный круг интересов которых входят вопросы, связанные с немецким этносом, Германией.

Рабочие языки конференции – русский, немецкий, английский.

Требования к объему и оформлению статей: объем статьи до 10 страниц А4; шрифт Times New Roman; формат RTF или DOC; 14 кегль; одинарный межстрочный интервал; поля по 2 см со всех сторон; красная строка 1,25; выравнивание по ширине; количество соавторов не более трёх; в статье над заголовком обязательно наличие Ф.И.О. автора(-ов) статьи, с указанием города и полное название учреждения, в котором работает автор (соавторы); в статье обязательны ссылки на источники и литературу; сноски концевые и оформляются как примечание; текст статьи предоставляется без использования переносов и сокращений. Заявка должна содержать Ф.И.О. автора(-ов) научной статьи, с указанием города, места работы, должности, ученой степени, e-mail, контактных телефонов, темы доклада, секции. Оргкомитет конференции оставляет за собой право отклонять и редактировать материалы по согласованию с автором(-ами). Организационный взнос для участников конференции составляет 10 евро (по курсу в тенге). Заявки на очное участие в конференции принимаются до 31 августа 2008 года на электронный адрес организационного комитета. Приглашающая сторона несет расходы по проживанию, питанию. Прибытие на работу конференции возможно только после получения приглашения оргкомитета.

Проект на проведение конференции стал победителем межрегионального конкурса BiZ – образовательно-информационного центра (г. Москва) и проводится на средства предоставленного гранта.

Адрес оргкомитета: 100 000 Республика Казахстан, г. Караганда, ул. Ерубаяева, 22, тел.007-7212-420315, факс 007-7212-420301, сот. 8 701-7388223, e-mail: biz_karaganda@mail.ru (Штейн Ольга Вячеславовна), mknokn@yandex.ru (Мозер Дмитрий Владимирович)

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 8. bis 14. August

ROCK/ POP/ JAZZ/ KLUB

ТÄGLICH

Alascha

20:30 Uhr, Alascha

Jam Session

23:00 Uhr, Cinema Bar

DJ Moische

21:00 Uhr, Twiggy

8. bis 12. AUGUST

Orientalischer Bauchtanz

21:30 Uhr, Marrakesch

8. AUGUST

Solo Duschi

23:00 Uhr, Grand Opera

Rhythm & Noise

21:00 Uhr, Retrospective Bar

Durchsichtiger Freitag

24:00 Uhr, OXA Bar

Gravitation (Rustam Ospanow)

21:00 Uhr, Café Delia

9. AUGUST

HipHop Battle-Show

22:00 Uhr, Chicago Bar

Alascha: Gornaja-Str. 101

Cinema Bar: Kasybek-Bi-Str. 20

Café Delia: Scheltoksan-Str. 117

Chicago Bar: Sejfullin-Str. 458/460

Gas: Schewtschenko-Str. 100

Grand Opera: Muratbajew-Str. 138/140

Heaven: Masantschi-Str. 59

Kastejew-Museum: Mikrorayon Koktem-3, Haus 22/1

10. AUGUST

Sexy Techno Party

22:00 Uhr, Opium

12. AUGUST

Wohltätigkeitskonzert des Vereins

„Von Herz zu Herz“

19:00 Uhr, Palast der Republik

13. AUGUST

Digitaler Mittwoch

00:00 Uhr, Gas

Ladies Night

22:00 Uhr, Schischa Bar

AUSSTELLUNGEN

8. bis 13. AUGUST

Kasachstan und die Schule

des zeitgenössischen Realismus

(Akademie der Künste)

K.ART.INA

Der Kosmos

von Sergej Kalmykow

Kastejew-Museum

Das Leben gemäß des empirischen Weges

oder die Reize der Landstreicherei

(Alexander Belilowskij)

Vernissage

K.ART.INA: Auesow-Str. 116

Marrakech: Schewtschenko-Str. 18

Palast der Republik: Prospekt Dostyk102

Opium: Auesow-Str. 19

OXA Bar: Gabdullin-Str. 67a

Retrospective Bar: Kassin-Str. 1

Schischa Bar: Karasai-Batyr-Str. 85

Vernissage: Prospekt Dostyk 17

Twiggy: Scheltoksan-Str. 112

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис)
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31

Административное здание "Сайран"

Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки.

Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг.

Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы)

Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Практикант: Бернд Хрди, Астрид Биземайер

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 1026. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteur des deutschen Teils:
Ulf Seegers

Mitarbeit: Bernd Hrdy, Astrid Bieseimer

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: daz.almaty@gmail.com

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.